FORUM

51

Das Magazin der WIRTGEN GROUP

www.wirtgen-group.com 01/2016





"Als Komplettanbieter bilden wir mit eigenen Technologien den gesamten Prozesskreislauf ab – vom Brechen und Sieben, über das Mischen, das Einbauen, das Verdichten bis zum Sanieren."

Verehrte Kunden, Mitarbeiter und Freunde,

ie bauma ist als Leitmesse seit jeher der Gradmesser der Branche und hatte schon immer eine besondere Bedeutung für unser Unternehmen: Hier haben wir uns von Anfang an als Innovations-

führer präsentiert und die Nähe zu unseren Kunden zelebriert. Schritt für Schritt konnten wir in München die Meilensteine in der Entwicklung unseres Familienunternehmens präsentieren.

2016 positionieren wir uns mit Benninghoven an Bord erstmals klar als Komplettanbieter für den gesamten Prozesskreislauf – vom Brechen und Sieben, über das Mischen, das Einbauen, das Verdichten und das Sanieren.

Leidenschaft Road Technologies

Unsere Premium-Produktmarken fokussieren sich voll und ganz auf ihre jeweilige Kernkompetenz. Mit dieser Strategie haben wir uns die Spitzenposition für das Kaltfräsen, das Kaltrecycling, den Betoneinbau, den Asphalteinbau und die Asphaltverdichtung erarbeitet. Die Nummer 1 zu sein, verpflichtet – wir nehmen die Marktführerschaft in unserem Geschäftsfeld Road Technologies sehr ernst. Uns ist bewusst, dass wir uns diesen Vorsprung täglich aufs Neue erarbeiten müssen. Dass wir mit Leidenschaft daran arbeiten, wegweisende Technologien zu entwickeln, und die Zukunft der Road Technologies weiterhin führend gestalten werden, dafür stand unser Messeauftritt im Geschäftsfeld Road Technologies mit den Produktmarken Wirtgen, Vögele und Hamm.

Fokus Mineral Technologies

Unsere Messepräsentation im Geschäftsfeld Mineral Technologies haben wir konsequent weiterentwickelt. Die Standfläche von Kleemann haben wir im Vergleich zur letzten bauma vergrößert und damit unterstrichen, dass wir im mobilen Brech- und Siebgeschäft weiter vorankommen wollen. Das Benninghoven Debüt mit 7 Exponaten und einer 50 Meter hohen Mischanlage zeigt, dass wir auch unser jüngstes Familienmitglied gleich von Beginn an hin zu einer Spitzenposition entwickeln möchten. Der starke Auftritt von Kleemann, der eindrucksvolle Einstand von Benninghoven und die Wirtgen Kompetenz und Anwendungsvielfalt im Surface Mining machen unsere zentrale Botschaft für das Geschäftsfeld Mineral Technologies deutlich: Hier gehen wir zielgerichtet vor und möchten nachhaltig wachsen.

Die Kraft der Innovation

30 Weltpremieren brachten unsere Innovationsstärke zum Ausdruck. Mit 93 Maschinen präsentierten wir unser lückenloses Programm, Hunderte von einzelnen Weiterentwicklungen zeigten unsere Praxisnähe im Detail. In den Technologie-Centern unserer Produktmarken haben wir unser Know-how und unsere Anwendungserfahrung verständlich aufbereitet. So konnten

unsere Besucher in jedem Markenauftritt tief in die Besonderheiten der jeweiligen Technologien eintauchen und von dem Expertenwissen der Wirtgen Group profitieren. Diese Offenheit und Transparenz kam beim internationalen Publikum gut an, zahlreiche angeregte und dienliche Fachgespräche resultierten daraus.

Close to our customers⁵

Eine Woche lang hatten wir die Möglichkeit, Sie als unsere Kunden umfassend zu beraten, Sie mit Wirtgen Group Lösungen zu begeistern und Ihnen unsere Wertschätzung entgegenzubringen. Die partnerschaftliche Verbundenheit zu spüren und das Vertrauen unserer Kunden zu erfahren, macht uns stolz und bestärkt uns darin, unseren Leitgedanken "Close to our customers" immer wieder in unseren Fokus zu stellen. Kundenorientierung bleibt weiterhin unser oberstes Gebot.

Gerne lassen wir Sie an der positiven Stimmung teilhaben, die wir gemeinsam mit unseren Besuchern in München gespürt haben. FORUM 51 fokussiert sich ganz auf unseren diesjährigen bauma-Auftritt. Wir bedanken uns bei allen, die uns in München besucht haben, für ihr Interesse und ihre Verbundenheit. Unsere Hochachtung gilt auch unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit Leidenschaft für den Erfolg unseres Messeauftritts eingesetzt haben.

Es grüßen Sie herzlich

Jürgen Wirtgen

Stefan Wirtgen









Die Wirtgen Group auf der bauma 2016.

FORUM 51 - die Spezialausgabe widmet sich der größten Fachmesse der Welt. Alle Produkte und Services, die die Wirtgen Group auf der bauma 2016 präsentierte, finden Sie auf den folgenden Seiten.



Auf dem bauma Messestand der Wirtgen Group konnte das internationale Fachpublikum zahlreiche Neuheiten erleben.



MESSEN + EVENTS

46 Kundennah!

Besucher aus aller Welt nahmen einzigartige Impressionen aus München mit.

51 Vorgemerkt!

Ausblick: Die Wirtgen Group auf internationalen Messen.

MENSCHEN + AKTIONEN

52 Große Bühne

Auszubildende der Wirtgen Group begeisterten auf der bauma junge Menschen für technische Berufe.

56 Hoffnungsvoll in die Zukunft

Die Aktionsgruppe "Kinder in Not e.V." eröffnet mit einem Hilfsprojekt am Rande eines Rotlichtviertels auf den Philippinen Wege aus Not und Elend.



IMPRESSUM

FORUM Das Magazin der WIRTGEN GROUP

Herausgeber WIRTGEN GROUP Holding GmbH, Reinhard-Wirtgen-Straße 2, D-53578 Windhagen, E-Mail: forum@wirtgen.de, www.wirtgen-group.com Amtsgericht Montabaur HRB 10492, USt.-ID Nr.: DE 149 525 751

Geschäftsführer Jürgen Wirtgen, Stefan Wirtgen, Rainer Otto

Verantwortlich für den Inhalt Michaela Adams, Tel.: +49 2645-131 128. Fax: +49 2645-131 499, E-Mail: forum@wirtgen.de

Redaktion Michaela Adams, Mario Linnemann, Michael Erner. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion

Produktion muehlhausmoers corporate communications gmbh, Köln; Projektmanagement: Joscha Duhme; Redaktion: Joscha Duhme, Rebecca Lorenz; Layout: Andreas Kellotat, Michael Konrad

Übersetzung interteam Übersetzungsbüro, Grünwald

Druck Gebr. Kopp GmbH & Co.KG, Köln

FORUM DIGITAL

Laden Sie sich die aktuelle Ausgabe mit dem QR-Code einfach als PDF herunter oder senden Sie das FORUM 51 an einen Freund.



www.wirtgen-group.com/forum-mobil

INNOVATIONEN AUF DER BAUMA

Mehr Profil

Wirtgen zeigt richtungsweisende Innovationen für den Betoneinbau.

12 Lückenlos

Das größte und innovativste Portfolio der Branche bietet für jeden Einsatz die richtige Kaltfräse.

Wirtgen präsentiert gleich drei Neuheiten in der Kernkompetenz Schneidtechnologie.

Mehr Qualität im Straßenbau

Vögele setzt Maßstäbe für den Asphalteinbau.

Easy Drive

Hamm profilierte sich auf der bauma erneut als Trendsetter in der Walzentechnologie.

Lösungen nach Maß

Innovationen in Serie in der Aufbereitungstechnologie hatte Kleemann in München im Gepäck.

Maximal recyceln

Das größte Exponat auf dem Stand der Wirtgen Group überzeugte mit innovativer Technologie, die die Umwelt schont: die Asphaltmischanlage BA 4000 von Benninghoven.

38 In der Welt zu Hause

> Mit der neuen radmobilen Asphaltmischanlage MBA 2000 lassen sich Baustellen flexibel und effizient abwickeln.

Kraftvoll mobil

Der mobile Granulator MBRG 2000 zerlegt Altasphalt in seine Bestandteile, ohne die ursprüngliche Kornstruktur zu zerstören.

42 Zuverlässig

In einer Sonderausstellung lernten die Besucher der bauma den Customer Support der Wirtgen Group kennen.

DIE WIRTGEN GROUP AUF DER BAUMA 2016

Runde Sache

Erstmals fünf Produktmarken, 11.712 m² Ausstellungsfläche, 93 Exponate und 30 Messe-Neuheiten - um das eigene Leistungsportfolio in vollem Umfang präsentieren zu können, ist der Wirtgen Group Stand erneut gewachsen.







Mehr Profil

Mit den Gleitschalungsfertigern SP 64i und SP 94i sowie dem Nachbehandlungsgerät TCM 180i zeigt Wirtgen richtungsweisende Innovationen für den Betoneinbau: Marktgerechte Produkte – weltweit.





er SP 64i ist genau die richtige Maschine", ist Isidro Cabezuelo Moreno von dem neuen Wirtgen Gleitschalungsfertiger begeistert. Als Baustel-

lenleiter von UTE Dragados-Pavasal hat er den Prototypen bereits hautnah im Live-Einsatz im Hafen von Valencia erlebt. Selbst Wochen später gerät er auf dem Wirtgen Group Messestand ins Schwärmen, als er vor der Maschine - nun als bauma Weltpremiere - steht.

SP 60: Neue Generation überzeugt

"Mit dem SP 64i bauen wir eine 5 m breite und 32 cm dicke Betondecke präzise und zuverlässig ein", beschreibt er das Projekt um die Erweiterung des Containerterminals. "Die Tagesleistung von 1.500 m² ist deutlich höher als mit vergleichbaren Maschinenmodellen, gleichzeitig konnten wir den Kraftstoffverbrauch um rund 30 % reduzieren. Und das Wichtigste: die Qualität der Betonfläche ist top akkurat." Zusammen mit den Modellen SP 61/SP 61i und SP 62/SP 62i bildet der SP 64/SP 64i die neue SP 60-Serie. Mit ihr hat Wirtgen eine neue Gleitschalungsfertiger-Generation entwickelt, die die Anwendungsvielfalt des weltweiten Erfolgsmodells SP 500 mit den State of the Art-Technologien der nächst größeren SP 90-Serie kombiniert.

Im Gespräch mit den Wirtgen Experten informierte sich auch Patrick Stryj, Bauleiter bei Strabag, ausführlich über die Neuerungen der SP 60-Serie. "Ich halte sie für absolut richtig. Es ist sehr interessant zu sehen, wie sich die Geräte weiterentwickelt haben. Die Produktpalette hinsichtlich der Modulbauweise hat sich merklich erweitert", zeigt sich Stryj von der individuellen Konfigurierbarkeit beeindruckt. Auch für seine Baustellen sieht er einen deutlichen Mehrwert durch die neuen Betonfertiger der Mittelklasse: "Wir haben drei Wirtgen Gleitschalungsfertiger im Einsatz. Wenn man mit schwankender Beton-Konsistenz und unterschiedlichen Mischungen arbeitet, entstehen unterschiedliche Schlämme-Anteile. Dass man diese Schlämme nun dosieren und verteilen kann, ist eine sehr sinnvolle Neuerung." Einen gro-Ben Vorteil sieht er auch in dem einfachen Einrichten der Geräte auf der Baustelle. Verantwortlich dafür sind unter anderem intelligente Schnittstellen, die das Anschließen weiterer Optionen im Sinne eines Plug & Work-Prinzips ermöglichen. "Die Baustellen in Deutschland werden immer kleiner und enger.



"Einbauqualität und -quantität sind hervorragend, der Kraftstoffverbrauch niedrig. Der SP 64i liefert top Ergebnisse."

Isidro Cabezuelo Moreno. Baustellenleiter **UTE Dragados** Pavasal

Wenn ich die Betonfertiger vor Ort abstimmen kann - beispielsweise durch Fahrwerke, die sich in einem großen Radius drehen lassen - bin ich viel mobiler und schneller. Das steigert die Flexibilität", hat Stryj die Getriebelenkung mit Lenkwinkeln von 120° nach links und 160° nach rechts überzeugt.

SP 90: Ausgezeichnete Qualität

Deutschlandpremiere feierte auch der Wirtgen Gleitschalungsfertiger SP 94i. Mit der SP 90-Serie, neben dem SP 94/SP 94i mit 4 lenk- und schwenkbare Kettenfahrwerke zählt dazu der SP 92/SP 92i (2- Ketten), schickt Wirtgen zwei neue mittelgroße Inset-Fertiger auf die Straße. Die Modelle bauen 3,5 bis 9,5 m breite und bis zu 450 mm dicke Betondecken präzise ein und sind damit die Idealbesetzung für die wirtschaftliche Fertigung großflächiger Betondecken wie hoch belastbarer Autobahnen oder Landebahnen.

Durch eine Vielzahl an Optionen wie Dübelsetzer (DBI), Anker- und Seitenankersetzer ist auch die SP 90-Serie auf die unterschiedlichsten Anwendungsfälle und Märkte individiuell konfigurierbar. Darüber hinaus überzeugen SP 94/SP 94i und SP 92/ SP 92i mit hoher Einbaugenauigkeit. Denn das ist es, was am Ende zählt, sagt Adam Carroll, Abteilungsleiter bei der Lehman Construction Company: "Top Qualität ist das oberste Gebot und je ebener die Betondecke, desto zufriedener sind unsere Auftraggeber. Die Ebenheit, die wir auf dem Jefferson City Memorial Airport/Missouri beim Wiederaufbau der 1.800 m langen Start- und Landebahn erreicht haben, ist schon fast unwirklich." Die Ergebnisse waren so gut, dass sein Unternehmen für dieses Projekt mit dem regionalen "Excellence in Concrete Pavement Award" der American Concrete Pavement Association (ACPA) ausgezeichnet wurde.

Neben Qualität und Wirtschaftlichkeit überzeugen die Betonfertiger von Wirtgen vor allem durch ihre große Vielseitigkeit. Nach dem Baukastenprinzip hat der Kunde bei der SP 60- wie auch bei der SP 90-Serie die Wahl zwischen unterschiedlichen Muldensystemen, die weltweit auf die regionalen Anforderungen für Inset-Anwendungen zugeschnitten und untereinander voll kompatibel sind. Für den Einbau monolithischer Profile - also die Offset-Fertiger im Wirtgen Produktprogramm - sind verschiedene Offsetmulden und eine Vielzahl an offsettypischen Optionen erhältlich - wie Trimmer, verschiedene Förderbänder oder -schnecken. "Konturen in fast



jeder Form – von Fahrbahnbegrenzungen über Betonschutzwände, Wasserrinnen bis hin zu 3,6 m breiten Wegen – werden auf diese Weise hochwertig und wirtschaftlich erstellt", fasst Tim Nash, Direktor Gleitschalungsfertiger bei Wirtgen America, die unterschiedlichen Optionen zusammen.

TCM 180i: Griffige Lösung

Mit dem TCM 180i stellte Wirtgen den neuen Erfolgsgaranten für die fachgerechte Nachbehandlung von Betondecken zwischen 4 m und 18 m vor. Das Nachbehandlungsgerät folgt beim Betoneinbau unmittelbar dem Gleitschalungsfertiger, um die gewünschte Oberflächenstruktur zu schaffen. Zum Schluss verteilt die Sprühanlage Dispersion auf der frischen Betondecke und verhindert so frühzeitiges Austrocknen. Christoph Hofmeister von der Max Bögl Stiftung & Co. KG und Vorstandsmitglied der Gütegemeinschaft Verkehrsflächen aus Beton e. V. erklärt, warum die Nachbehandlung so wichtig ist: "Beton muss, sobald er vom Gleitschalungsfertiger eingebaut wurde, frühzeitig gegen Austrocknen geschützt werden, um Spannungen und daraus resultierenden Rissen



"Die SP 60-Serie ist sehr kundenorientiert. Die Produktpalette hinsichtlich der Modulbauweise hat sich merklich erweitert."

Patrick Styj, Bauleiter Strabag

vorzubeugen." Als Oberbauleiter bei Max Bögl hat Hofmeister Erfahrung mit dem Vorgängermodell. "Der TCM 1800 sorgt bei uns seit Jahren zuverlässig für die geforderte Betonoberfläche. Diese kann von Baustelle zu Baustelle variieren", spricht der Diplom-Ingenieur einen wichtigen Punkt bei der Entwicklung an. Um optimal auf Kundenwünsche zu reagieren, hat Wirtgen beim TCM 180i das Spektrum zur Erstellung verschiedener Oberflächenstrukturen erweitert. Neben den bewährten Funktionen Querbürsten und -sprühen sind künftig auch Längsbürsten und -sprühen sowie das Erstellen einer Diagonalstruktur möglich. Des Weiteren kann die Maschine mit Aufnahmen für Jutetuch oder Kunstrasen ausgestattet werden. Mit der Folienabwickelvorrichtung (dem so genannten Polyroll) kann der Beton schnell und effektiv vor negativen Einwirkungen durch plötzlich auftretenden Regen geschützt werden. Die Maschine legt, direkt hinter dem Gleitschalungsfertiger rückwärtsfahrend, eine Folie als Regenschutz aus. Hofmeister: "Ich habe am TCM 180i Innovationen gesehen, die in der Praxis helfen und echten Mehrwert bringen. Mir gefällt die neue Lösung von Wirtgen."



WIRTGEN: KALTFRÄSEN

Lückenlos

Marktführer Wirtgen präsentiert mit W 150 CFi und W 120 Ri zwei Weltpremieren der Sparte Kaltfräsen. Das größte und innovativste Portfolio der Branche bietet für jeden Einsatz die richtige Maschine. ie Modelle aus der neuen Kleinfräsenund Kompaktfräsen-Klasse sind mit
der neuesten Wirtgen Steuerungstechnologie ausgestattet und verfü-

gen über ein einheitliches Bedienkonzept. 8 Maschinen stehen Kunden in der Kompaktklasse zur Verfügung, mit Standard-Fräsbreiten zwischen 1,0 und 1,5 m und Frästiefen bis 330 mm. Hier vereint Wirtgen nun die Vorzüge der Kleinfräsen - Wendigkeit, Ein-Mann-Bedienung und Flexibilität - mit dem Frontlader-Prinzip und der Produktivität der Großfräsen. Stolze 16 Maschinen mit Fräsbreiten zwischen 350 und 1.300 mm umfasst das Wirtgen Kleinfräsen-Programm. Für jeden Messebesucher, dessen Herzblut dem Fräsen von Asphalt oder Beton gehört, waren die Kaltfräsen von Wirtgen der Hingucker schlechthin.

Einer davon ist John Vastmans, Geschäftsführer des belgischen Fräsdienstleisters Top-Off N.V. Auf der bauma machte er Nägel mit Köpfen und kaufte die W 150 CFi. Mit der leistungsstärksten Maschine der Kompaktklasse schließt Vastmanns die Lücke zwischen 300t und 700t Fräsleistung/Tag in seiner Maschinenflotte: "Speziell im städtischen Bereich arbeiten wir mit dieser Fräse sehr effizient. Die Maschine ist leistungsstark, gleichzeitig sehr beweglich und sie bietet eine sehr gute Sicht auf die Fräskante." Überzeugt hatte ihn die W 150 CFi nicht zuletzt beim Einsatz in Lokeren/Belgien, wo die Kompaktfräse eine 4 cm starke Deckschicht im Zufahrtsbereich zu einer Kreuzung schnell und zuverlässig ausfräste. Auch Kurven meisterte sie problemlos dank der extrem großen Bandschwenkwinkel von jeweils 60° nach links und rechts. Weil das Verladeband in zwei unterschiedlichen Geschwindigkeitsstufen zu schwenken ist, konnte der Maschinenbediener das Fräsgut sehr präzise auf den Lkw verladen. Selbst schwankende Motordrehzahlen beeinträchtigen den Verladeprozess nicht, da mithilfe modernster Steuerungstechnologie die Banddrehzahl konstant gehalten wird. In weniger als 4 Stunden war der Job erledigt, so dass die Maschine noch am gleichen Tag zur nächsten Baustelle transportieren werden konnte.

Nicht nur während der Baumaßnahme kommt es auf Schnelligkeit an, sondern auch zwischen den Jobs. Mit einem Betriebsgewicht von 20,8t ist die W 150 CFi in Belgien ohne besondere Genehmigung zu befördern. "Schon aus diesem Grund ist die Kompaktfräse ideal für unseren Markt", schmunzelt



"Wirtgen ist immer eine Nasenlänge voraus. Das war schon vor 30 Jahren so." John Vastmans, Geschäftsführer Top-Off N.V.

16

KLEINFRÄSEN

mit einer Fräsbreite von 350 bis 1.300 mm umfasst das Produktprogramm von Wirtgen. Acht Maschinen sind es in der Kompakt-Klasse. Vastmanns, bevor er in medias res geht: "Ich habe eine klare Philosophie. Bevor ich eine Kaufentscheidung treffe, spreche ich auch mit den Fahrern. Sie sitzen tagtäglich auf der Fräse, kennen die Vorzüge einer Maschine am besten. Sie müssen ein gutes und sicheres Gefühl bei der Arbeit haben."

Präzision trifft Wirtschaftlichkeit

All das bieten die Kaltfräsen von Wirtgen. Bewährte Features wie die patentierte Absauganlage VCS für staubfreies Arbeiten, Multiplex-Systeme für die optimale Nivellierung unter anderem beim Feinfräsen oder den flexiblen Einsatz unterschiedlicher Fräswalzen dank FCS weiß das Team von Top-Off seit langem zu schätzen. Und natürlich den Service, den Henri Wiertz, Technischer Leiter bei Top-Off, explizit hervorhebt: "Mit den Maschinen von Wirtgen lässt sich auch so gut arbeiten, weil der Service einfach super ist. Im Bedarfsfall ist das Service-Techniker Team sofort zur Stelle." Besonders beeindruckt ist Wiertz aber von der Innovationskraft im Hause Wirtgen, die er am Beispiel der W 150 CFi erklärt: "Für mich sind die verbesserte Ergonomie und der hohe Bedienkomfort das absolute Highlight. Die Steuerungstechnik bietet viele Möglichkeiten. Da ist die Einweisung der Experten von Wirtgen Belgien Gold wert, denn so kann man alle Funktionalitäten Gewinn bringend nutzen. Dann merkt man: das ist einwandfrei entwickelt und gut überlegt."

Durch die Implementierung modernster Steuerungstechnologien hat Wirtgen auf dem Gebiet der Kaltfräsen die nächste Entwicklungsstufe erreicht. Ob es die aktive Schwimmstellung beim Kantenschutz ist oder das automatische Anheben des Abstreifers oder das ebenfalls automatische Einklappen des rechten hinteren Stützrades ohne Absetzen der Fräswalze – mit den neuen Klein- und Kompaktfräsen ist Wirtgen der Vorreiter im Markt. John Vastmans, der in den vergangenen Jahrzehnten viele Kaltfräsen hat kommen und gehen sehen, überrascht das keineswegs: "Wirtgen ist immer eine Nasenlänge voraus. Das war schon vor 30 Jahren so."



D

as optimale Zusammenspiel von Fräswalze, Meißelhalter und Meißel ist ausschlaggebend für lange Standzeiten und eine hohe Maschinenproduk-

tivität. Speziell auf die Anforderungen für das Kaltrecycling und die Bodenstabilisierung ausgelegt sind die neuen Rundschaftmeißel der Generation Z und das Wechselhaltersystem HT22. Die Generation Z wurde gemäß den aktuellen Anforderungen im Misch/-Schneidprozess signifikant überarbeitet. Unter anderem ist die neu geformte Hartmetallspitze zusätzlich verstärkt und die Qualität des Hartmetalls präzise auf die Anforderungen abgestimmt. Stahlkörper, Verschleißscheibe und Spannhülse sind hinsichtlich des Verschleißes optimiert. All diese Maßnahmen haben ein Ziel: die Standzeiten der Meißel zu erhöhen und den Meißelhalterschutz zu verlängern.

Tests beweisen Standfestigkeit

Seit Beginn des Jahres ist das Wechselhaltersystem HT22 für die Baureihen der Wirtgen Kaltrecycler und Boden- sowie Anbaustabilisierer erhältlich. Auch hier sorgt die neue Geometrie und Stahlqualität bei Komponenten wie Steg, Halterunter- und Halteroberteil für mehr Verschleißvolumen. Dadurch ergibt sich bedingt durch eine höhere Standzeit und verlängerte Wartungsintervalle - eine höhere Maschinenverfügbarkeit. "In ausführlichen Testläufen und mehr als 15.000 Einsatzstunden hat das Gesamtsystem seine Feuertaufe bestanden", erklärt Benjamin Grüber, Produkt Manager Schneidtechnologie bei Wirtgen. Ein positives Zwischenfazit zieht auch Daniel Jüttner von der Bostab Bodenstabilisierungs GmbH nach den ersten Einsatztagen: "Seit kurzem testen wir die neuen Rundschaftmeißel der Generation Z. Bereits jetzt können wir einen geringeren Verschleiß der Werkzeuge feststellen. Auch wenn wir auf Fels stoßen, die Meißel halten den hohen Belastungen prima stand."

Schneidwerkzeuge mit Diamant-Spitze

Im Rahmen der Sonderpräsentation Schneidtechnologie zeigte Wirtgen neben dem lückenlosen Rundschaftmeißel-Programm erstmals die neuen PKD-Schneidwerkzeuge, deren Spitze aus künstlichem Diamant (polykristalliner Diamant oder kurz PKD) besteht.



"Bei der GENERATION Z ist der Verschleiß geringer. Auch

wenn wir auf Fels stoßen, die Meißel halten den hohen Belastungen stand."

Daniel Jüttner, Bostab Bodenstabilisierungs GmbH

*

INFORMATION

Höhere Lebensdauer von Meißel und Wechselhaltersystem



Die Vorteile:

- □ weniger Meißelwechsel
- □ geringere Stillstandzeiten
- □ verlängerte Wartungsintervalle
- □ höhere Maschinenverfügbarkeit
- □ hohe Wirtschaftlichkeit
- > wwww.wirtgen.de/schneidtechnologie

VÖGELE: FÜHRENDE EINBAUTECHNOLOGIE

Mehr Qualität im Straßenbau

Vom kompakten Minifertiger über Neuheiten in der Universal und Special Class sowie Sonderpräsentationen zu WITOS Paving und RoadScan setzt Vögele Maßstäbe für den Asphalteinbau.





oland Schug, Marketingleiter der Joseph Vögele AG, freut sich über eine erfolgreiche Messe. "Mit der Ausstellung von 18 Exponaten zeigten wir mal wieder, was es heißt, Weltmarktführer im Bereich Straßenfertiger zu sein. Vögele setzte in vielen Bereichen neue Standards und präsentierte zukunftsweisende Innovationen."

Gigantisches aus der Mini Class präsentierte Vögele mit dem SUPER 800-3i und zeigte, dass klein auch groß einbauen kann. Der SUPER 800-3i ist ein äußerst kompakter Minifertiger, der sich für eine Vielzahl von Anwendungen eignet. Das Einbauspektrum reicht von 0,50 bis 3,50 m. Ob beim Einbau schmaler Wirtschaftswege, kleiner Straßen, nah an Mauern und Kanten, zwischen Straßenbahngleisen oder in Gebäuden – auf beengtem Raum kann der Mini Class Fertiger von Vögele seine Möglichkeiten voll ausspielen. Der SUPER 800-3i ist somit der ideale Partner für Städte-, Landschafts- und Gartenbau und ist besonders für kommunale Betriebe interessant.

Bernhard Erdtmann, seit 10 Jahren in der Vögele Konstruktionsabteilung, beschreibt die Herausforderungen beim Projekt "SUPER 800-3i" folgendermaßen: "Da schon das Vorgängermodell sehr erfolgreich war, ist das noch besser werden auf einem derartig kleinen Bauraum eine spannende Aufgabe. Wir haben alle wichtigen Baugruppen wie Fahrantrieb, Bediensystem, Motor und Generator neu aufgesetzt."

Genau diese Aspekte waren auch dem Kunden Mathias Waggershauser sehr wichtig: "Als Technischer Geschäftsführer unseres Unternehmens fiel mir sofort auf, dass dieser kleine Fertiger mit genauso modernen Features ausgestattet ist wie die großen Modelle. Der elektronisch geregelte Fahrantrieb für einen konstanten Geradeaus-Lauf gefällt mir beispielsweise sehr gut. Außerdem ist die Motorisierung mit 25% mehr Leistung nun optimal auf die Einbausituationen von heute abgestimmt."

Neuheiten in der Special Class

In der Special Class debütierten zwei Neuheiten: Der SUPER 1800-3i SprayJet für den Einbau von Dünnschichtbelägen mit neuem ErgoPlus Bedienkonzept. Für den Bau kompakter Asphaltbefestigungen präsentierte Vögele den InlinePave Zug mit innovativen Features der Strich-3-Generation.



(1) Im Dialog: **Christian Goralczyk**, Wirtgen Augsburg, **Mathias Waggershauser**, Geschäftsführer Technik, A. Waggershauser GmbH & Co., **Bernhard Erdtmann**, Projektleiter Entwicklung & Konstruktion, Vögele (von links).
(2) Der SUPER 1800-3i SprayJet – ein weltweit einzigartiger Sprühfertiger.







"Der SUPER 800-3i ist für uns perfekt geeignet. Wir haben eine Vielzahl von innerstädtischen Einbausituationen, die sich auf recht engem Terrain befinden. Die Anwendung ist so intuitiv, wie Vögele es verspricht."
Rainer Hartinger,
Einsatzleiter des
Städtischen Bauhofs

Passau

Der SUPER 1800-3i SprayJet verfügt über eine Bandbreite beeindruckender Innovationen. Von zentraler Bedeutung ist die Integration der Bedienung des Sprühmoduls in das Vögele Bedienkonzept ErgoPlus 3. Das neue Sprühmodul bietet eine Reihe von Innovationen. So hat der isolierte Emulsionstank ein Fassungsvermögen von 2.100 Litern. Ein optionaler Zusatz-Emulsionstank erweitert das Fassungsvermögen sogar auf 7.100 Liter. Und die integrierte elektrische Heizung (2 x 7 kW) sorgt dafür, dass die Emulsion zuverlässig auf idealer Sprühtemperatur gehalten wird. Darüber hinaus lässt eine beheizte Emulsionspumpe die Bitumenemulsion im Tank zirkulieren und hält sie dadurch permanent in einem homogenen Zustand. Ein zusätzlicher Einfüllstutzen auf der linken Seite des "Strich 3"-Sprühmoduls bietet mehr Flexibilität beim Nachtanken. Last but not least freut sich der Anwender, dass alle wichtigen Wartungspunkte selbst bei aufgebautem Sprühmodul durch große Wartungsklappen frei zugänglich sind.

Thomas O. F. Morof, Geschäftsführer der Otto Morof Tief- und Straßenbau GmbH, entschied sich gleich auf der bauma für einen der Sprühfertiger. Der langjährige Kunde von Vögele erklärt, aus welchen Gründen er den SUPER 1800-3i SprayJet gewählt hat: "Die Sanierung von Straßen gewinnt bei uns immer mehr an Bedeutung. Und häufig haben wir Einbauaufgaben im innerstädtischen Bereich, manchmal sogar ohne Gehweg. Hier gab es immer wieder Probleme beim Vorsprühen. So kamen wir schnell mit unserer Wirtgen Group Vertriebs- und Servicegesellschaft ins Gespräch. Eine Maschinenvorführung mit dem SUPER 1800-3i SprayJet überzeugte uns auf ganzer Linie und dem Kauf stand nichts mehr im Wege! Übrigens ist das der erste Sprühfertiger im Bundesland Baden-Württemberg."



"Eine Maschinenvorführung mit dem SUPER 1800-3i SprayJet überzeugte uns auf ganzer Linie und dem Kauf stand nichts mehr im Wege!"

Thomas O. F. Morof, Geschäftsführer der Otto Morof Tiefund Straßenbau GmbH



Mehr Flexibilität geht nicht!

Bei InLine Pave arbeiten alle Maschinen direkt hintereinander "in line", also in einer Linie. Die Bauweise aller Maschinen ist sehr kompakt. Der InLine Pave Zug besteht aus drei Maschinen, normalerweise einem Materialbeschicker MT 3000-2i Offset, einem Binderschichtfertiger SUPER 2100-3i IP und einem Deckenfertiger SUPER 1800-3i. Bei der Firma Rask sieht das etwas anders aus, denn um größtmögliche Flexibilität zu haben und im Kerngeschäft optimal aufgestellt zu sein, wurde ein neuer Vögele Sprühfertiger als Deckenfertiger angeschafft. Hier arbeitete man

intensiv mit dem Stammwerk in Ludwigshafen zusammen, denn diverse konstruktive Anpassungen mussten erarbeitet werden. Außerdem wurde für den Binderschichtfertiger sowohl eine Hochverdichtungsbohle AB 600 TP2 Plus (für den InLine Pave Einsatz) angeschafft als auch eine Standard-Ausziehbohle AB 500 TV (für konventionelle Einsätze). Ray Löffler, der Geschäftsführer von Wirtgen Zwickau, dazu treffend: "Der Kunde fragte nach der eierlegenden Wollmilchsau - und wir lieferten!

Kurz zur Erinnerung: Bei InLine Pave werden die Binderschicht und die Deckschicht in einem Arbeitsgang gefertigt, wodurch sich nicht nur ein perfekter Schichtenverbund, sondern auch eine intensive Verzahnung der Schichten ergibt. InLine Pave basiert auf dem Einsatz von normalen Serienmaschinen, die für den "Heiß auf Heiß"-Einsatz geringfügig modifiziert werden. Dies bedeutet für Bauunternehmer, dass sie jede Maschine des InLine Pave Zuges auch jederzeit für konventionelle Baumaßnahmen verwenden können. Dadurch erhöht sich die Auslastung des Maschinenparks und die Rentabilität der Investition. Genau dieses Argument war sehr wichtig für die Firma Rask, die einen ihrer Schwerpunkte im Dünnschichteinbau sieht.

Go Green

Die neuen 10-Fuß-Fertiger wurden auf der bauma in München erstmals dem Fachpublikum vorgestellt. Der Raupenfertiger SUPER 2000-3i und der Radfertiger SUPER 2003-3i sind zwei komplett neue Maschinen, die auf die Bedürfnisse des nordamerikanischen und australischen Marktes ausgelegt sind. Konzipiert speziell für den Bau von Highways und großflächigen gewerblichen Anwendungen.

Ausgestattet sind die Modelle SUPER 2000-3i und der SUPER 2003-3i mit ErgoPlus 3, dem aktuellsten Vögele Bediensystem. Beide Maschinen können sowohl mit der VF 600, einer Bohle mit frontseitigen Ausziehteilen, als auch mit den beiden Bohlen VR 600 und AB 600 mit rückseitigen Ausziehteilen kombiniert werden.

Begeistert von den neuen SUPER Fertigern und der Anwenderfreundlichkeit des Vögele Bediensystems ErgoPlus zeigten sich auch Kees van der Werff, Director BA Blacktop, und Kim Percy, President & CEO des Unternehmens. "Kees und ich waren beide sehr beeindruckt vom gesamten Wirtgen Group Stand. Der Vögele Bereich war gelungen konzipiert und die einzelnen Maschinen waren von allen Seiten gut zugänglich. Es war recht interessant, einige der europäischen Modelle im Vergleich zu jenen Maschinen zu sehen, die wir von unserem kanadischen Markt her kennen. Von besonderem Interesse war für uns das Bediensystem ErgoPlus 3. Das Bestreben seitens Vögele, es so einfach wie möglich zu gestalten, ist ein Beweis für das Engagement des Unternehmens, den Bedienern wirklich hilfreiche und leicht anwendbare Werkzeuge an die Hand zu geben."







(1) Die Anforderungen von Bernd Malcharek, Geschäftsführer von Rask (links) - hier mit Ray Löffler, Geschäftsführer von Wirtgen Zwickau - löste Vögele mit Bravour. (2) Die Sonderpräsentation zum Thema "Prozess- und Qualitätsoptimierung" lockte zahlreiche Besucher ins Technology Center. (3) Vögele - eine starke Marke.

Die Zukunft des Straßenbaus

Das Vögele Technology Center zeigte die Zukunft des Straßenbaus und präsentierte praxisorientierte Lösungen zu mehr Qualität im Straßenbau. Die vernetzte Prozessoptimierung und Dokumentation mit WITOS Paving, neueste Sensortechnologie und Lösungen zum Arbeiten im 3D-Raum sowie das kontaktlose Temperatur-Messsystem RoadScan standen dabei im Mittelpunkt.

Das Zukunftsthema rund um WITOS Paving war ein regelrechter Besuchermagnet auf der bauma. Denn steigender Kostendruck und Forderungen nach höherer Einbauqualität und längerer Lebensdauer von Straßen machen es immer wichtiger, ungenutzte Potenziale im Bauprozess auszuschöpfen. Genau da setzt WITOS Paving an. Die Vögele Lösung zur Prozessoptimierung und Dokumentation sorgt für bessere Planbarkeit, mehr Transparenz und damit schnellere Reaktion auf Störungen in den wesentlichen Prozessen rund um den Asphalteinbau.

Die Mischmeister im Asphaltmischwerk, die LKW-Fahrer beim Transportunternehmen und das Einbauteam vor Ort sind über WITOS Paving komplett in den Bauprozess eingebunden. Planern und Bauleitern hilft WITOS Paving, indem es einen tiefgehenden Überblick über die laufende Baumaßnahme gibt und somit entscheidende Handlungsspielräume ermöglicht. Etwa durch Steuerungsmöglichkeiten in Echtzeit bei Planabweichungen. Nach Beendigung von Baustellen können zudem die Projekte mit WITOS Paving analysiert und dokumentiert werden. Daraus lassen sich zum einen Erkenntnisse zur Optimierung zukünftiger Aufträge ableiten. Und zum anderen wird die Gesamtwirtschaftlichkeit von Straßenbauprojekten signifikant erhöht.

Als die Stutz GmbH auf WITOS Paving aufmerksam wurde, erkannte das Unternehmen sofort das Potential der Telematiklösung. Die Geschäftsbeziehung mit Vögele besteht seit rund 20 Jahren und immer schon stand man in regem Kontakt. So kamen die Entscheider schnell überein, gemeinsame Feldtests zu absolvieren. Anfangs war der Einbautrupp noch skeptisch, aber bereits nach den ersten Arbeitstagen mehrten sich die Stimmen:

"Der Grundgedanke des Systems ist super! Das Wissen, welcher LKW sich wo befindet, wie viel Tonnage gemischt und auf dem Weg zum Fertiger ist, ist ein echter Mehrwert in der Praxis. Die bessere Abstimmung mit dem Mischwerk spart Geld und erhöht die Einbauqualität." Und schon beim nächsten Einsatz fragten die Baustellenverantwortlichen nach WITOS Paving. Gerne nutze das Vögele Entwicklungsteam diese positive Grundeinstellung für weitere Testläufe.

www.voegele.info



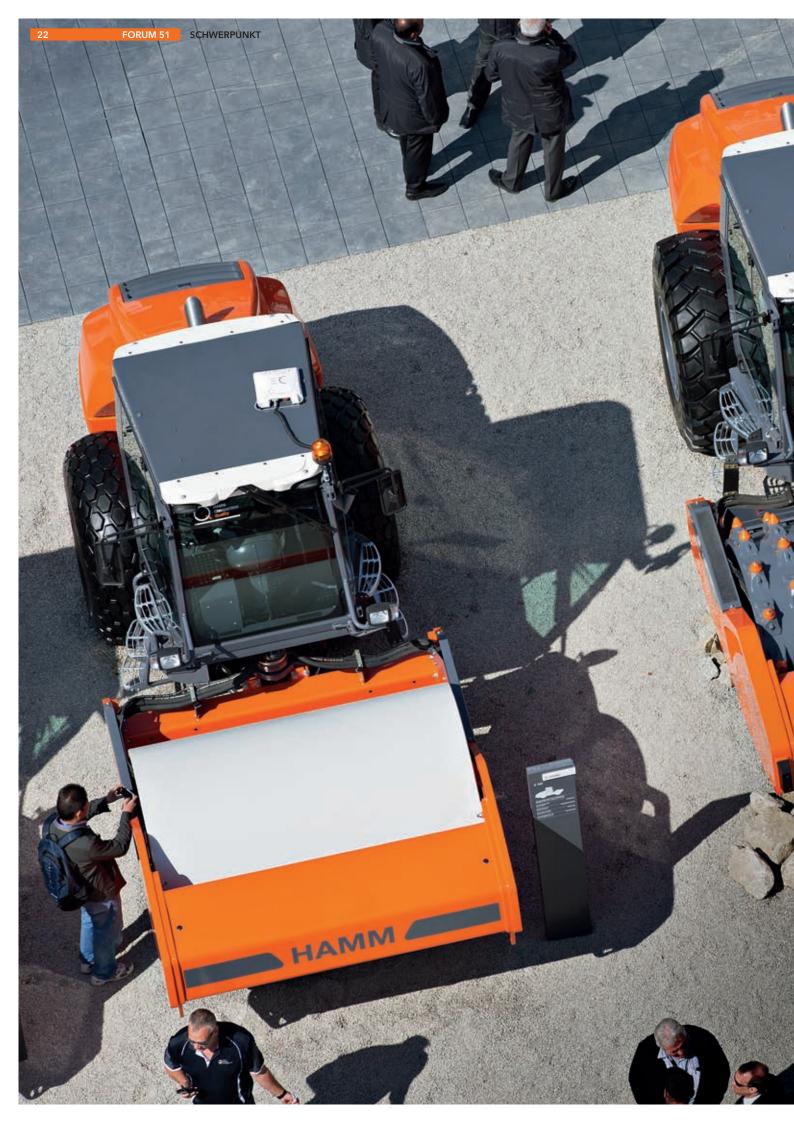
"Alle wesentlichen Prozessparameter werden dem Bauleiter, am Misch-

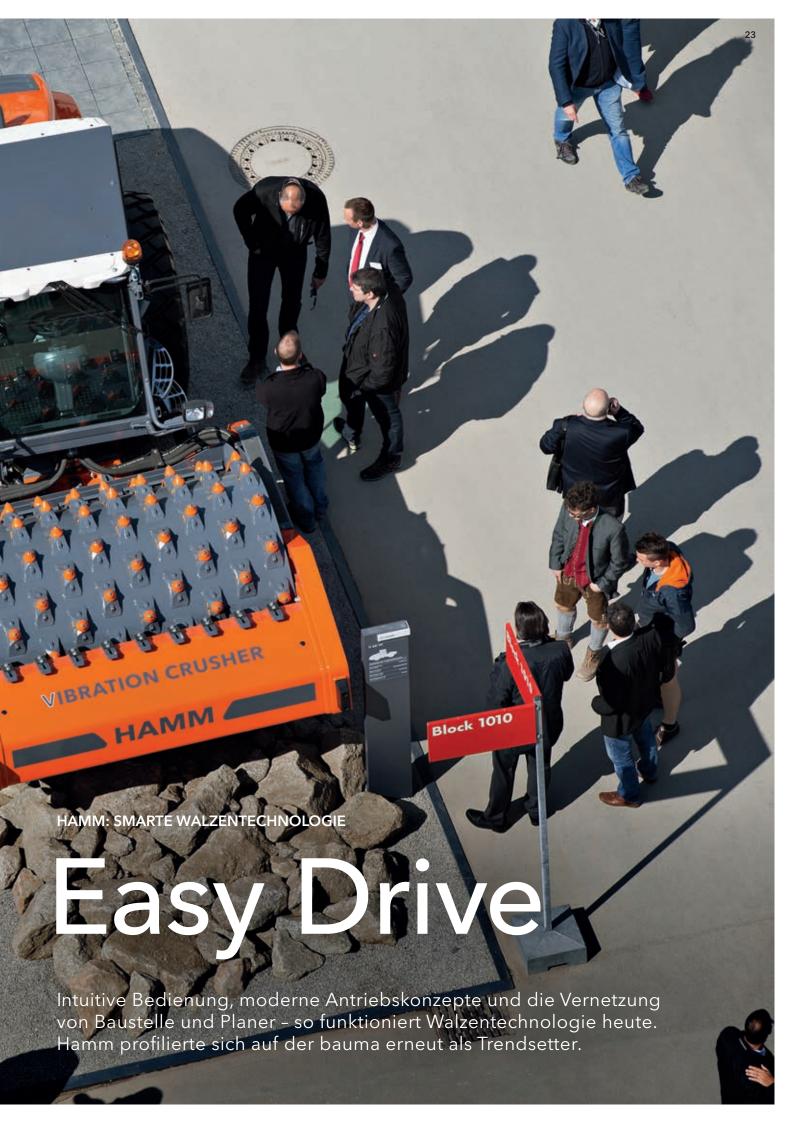
werk, dem Einbaumeister und am Fertiger dargestellt. Mit WITOS Paving entsteht für alle Prozessbeteiligten eine transparente Baustelle und Lieferkette."

Björn Stutz, Technischer Leiter bei der Stutz GmbH



RoadScan, das kontaktlose Temperatur-Messsystem von Vögele, erfasst auf einer Messbreite von 10 m Rasterflächen mit einer Größe von 25×25 cm. Jedes Quadrat enthält bis zu 16 Einzelmesspunkte.





ine Flotte von 40 Maschinen, eine Ausstattungsvielfalt, die keine Wünsche offen lässt, und clevere Produkte - auf der bauma glänzte der Walzenhersteller Hamm mit Innovationen. Als Fachpublikumsmagnet ragte der Fahrsimulator mit dem neuen Bedienkonzept Easy Drive im Technology Center heraus. Damit präsentierte sich der Marktführer erneut als Trendsetter in puncto Bedienerfreundlichkeit. So lobte Ad Klompenmaker, Walzenfahrertrainer aus den Niederlanden, die Einfachheit: "Die Maschinen werden immer komplexer, daher muss die Bedienung unbedingt einfach werden und bleiben. Hamm schafft das zum Beispiel dadurch, dass das Display ohne komplizierte Menüführung auskommt. Und die gewählten Symbole sind eindeutig und gut verständlich."

Intuitiv, ergonomisch und preisgekrönt

Thomas Bade, Geschäftsführer der Münchener IF Universal Design + Service GmbH, findet: "Easy Drive ist ein hervorragendes Beispiel für Interkulturalität. Die farbliche Kennzeichnung der Funktionsgruppen und die sprachneutralen Symbole ermöglichen es jedem, die Walze zu bedienen." Easy Drive erhielt den begehrten iF design award 2015 für exzellentes Produktdesign. Dieser international beachtete Preis bewertet viele Aspekte vom Innovationsgrad über die Materialauswahl bis hin zu Funktionalität und Ergonomie. Das Bedienkonzept wurde zuerst in den Tandemwalzen der Serie DV+ realisiert und wird nach und nach auch in die Tandemwalzen der Serie HD+ und die Walzenzüge der Serie H Einzug finden.

Serie DV+: Neue Maßstäbe

Nicht nur wegen der intuitiven Bedienbarkeit setzen die DV+-Tandemwalzen Maßstäbe. Auf der bauma zeigte Hamm alle Varianten der schemelgelenkten, sieben beziehungsweise neun Tonnen schweren Walzen: mit Doppelvibration, mit einer Vibrations- und einer Oszillationsbandage und als Kombiwalze. Alle Modelle bieten eine komplett verglaste Panoramakabine mit optimalen Sichtverhältnissen. Roberto Facchetti von Sole Immomec Spa in Montichiari, Italien bemerkte: "Besonders clever finde ich die Sichtfenster im Boden, durch die man beide Bandagen sehen kann." Die neuen Walzen erfüllen mit ihren modernen Motoren und hoch wirksamen Dieselpartikelfiltern die strengen Abgasvorgaben der restriktivsten Märkte in Europa und Nordamerika. Für lange Arbeitsintervalle und damit eine hohe Produktivität sorgen die großen Tanks für Wasser und Diesel. Die Befüllung ist sehr bedienerfreundlich gelöst, insbesondere durch ein sicheres und schnelles Wasserbetanken per Druckbefüllung vom Boden - natürlich in Serie. Die Maschinentechnik schafft optimale Verdichtungsqualität, unter anderem, weil sich die DV+ Schemellenkung mit großen Drehwinkeln und einem enormen Spurversatz sehr feinfühlig in vier verschiedenen Lenkarten steuern lässt. Im Zusammenspiel mit gleichbleibender Gewichtsverteilung und der Automatik für sanftes Beschleunigen und Bremsen entstehen selbst in engen Kurven Asphaltschichten von höchster Ebenheit. Tobias Tschada, Geschäftsleiter der Cellere AG aus St. Gallen in der Schweiz, resümierte: "Die DV+90 ist eine der besten Walzen, die es je gab."

H CompactLine: Kurz, aber oho

Für den Erdbau brachte Hamm die superkompakten Walzenzüge H 5i und H 7i der H CompactLine mit nach München. Die eigens konzipierte Baureihe kompakter Maschinen erfüllt hohe Anforderungen. Angetrieben werden die Walzen von einem Kubota-Motor mit 54,6 Kilowatt Motorleistung gemäß der EU-Abgasnorm Tier 4/Stage IIIB. Die Räder werden über Radmotoren angetrieben, wobei ein spezielles Antriebssystem das Drehmoment je nach Anforderung auf die Vorder- oder Hinterachse verteilt. Dadurch haben die Walzenzüge eine außerordentlich gute Steigfähigkeit bei großer Bodenfreiheit. Außerdem sind die Maschinen ausgesprochen kurz, insbesondere die H 7i: Sie ist mit ca. 4,40 Metern weltweit der kürzeste Walzenzug in dieser Gewichtsklasse. Die Kombination aus kompakter Bauform, dem 3-Punkt-Pendelknickgelenk und dem kurzen Radstand steht für gute Fahr- und Handlingseigenschaften. Darum sind die Walzenzüge für enge und steile Baustellen besonders geeignet.



Der Messeglanzpunkt Easy Drive

Das Bedienkonzept setzt auf Intuition und Ergonomie - für optimale Verdichtung und schnelle Einarbeitung.

- Wenige, klug angeordnete Bedienelemente
- Gelenkt wird mit dem Lenkrad. Alle anderen wesentlichen Funktionen findet der Fahrer am Joystick und in der Multifunktionsarmlehne.
- Die Bedienung ist sprachneutral und selbsterklärend.
- Eindeutige Zuordnung aller Bedienelemente durch Farbkennzeichnung.
- Sitz, Armlehne und Lenksäule individuell einstellbar
- www.hamm.eu





"Dass man bei elektrischer Sitzdrehung immer in Fahrtrichtung schaut und sich dabei auch die Ansteuerung der Bedienelemente nicht ändert, ist wirklich super.

Karl Wurz, Bauleiter bei Leyrer & Graf Baugesellschaft, Österreich





"Als Vermieter kann ich nur Maschinen gebrauchen, die einfach zu verstehen und zu bedienen sind. Bei den Hamm Walzen genügt es, wenn wir den Kunden die Funktion einmal erklären – dann ist alles klar."

Gabriel Colasanto, Vorstand der Colfer S.R.L., Argentinien

Ideal fürs Mietgeschäft

Wie bei allen Hamm Geräten ergibt sich jeder Handgriff aus der Anordnung der Bedienelemente und der Gestaltung des Fahrerstandes - ideal für Vermietmaschinen. Zudem können die Fahrer den Sitz einfach auf ihre Größe und ihr Gewicht einstellen. Gerhard Lang, Geschäftsführer der Baumaschinen Lang e. K. aus Kreßberg, bestätigt: "Meist gehen unsere Geräte schon wegen der Entfernung ohne Einweisung zum Kunden. Das klappt mit den Hamm Walzen richtig gut." Produkteigenschaften, die für mehr Effizienz sorgen, weiß er zu schätzen, zum Beispiel die Hammtronic. "Das Maschinenmanagementsystem spart Kraftstoff und sorgt für einen schonenden Einsatz der Walzen - bei der Vermietung ein wesentlicher Aspekt." Hamm bietet Optionen wie die Motor-Stopp-Automatik, eine Telematik-Schnittstelle, einen elektronischen Batterietrennschalter, die Stampffußschalen, spezielle Kombiabstreifer oder die Ausführung mit VIO-Bandage.

Verdichtungsdaten in Echtzeit verfügbar

Nicht alles, was Hamm auf der Bauma demonstrierte, wog tonnenschwer: Die Software WITOS HCQ vernetzt Planer und Baustelle, macht die Verdichtungsdaten schneller, sicherer und ist überall verfügbar. Damit ergänzt sie den HCQ (Hamm Compaction Quality) Navigator, das vielseitige Mess- und Dokumentationssystem für die Verdichtung. In der Basisversion erfasst das satellitengestützte System alle wesentlichen Verdichtungsparameter und den Arbeitsfortschritt einer oder mehrerer Walzen während des Prozesses. Dazu erzeugt der HCQ Navigator in Echtzeit eine Verdichtungslandkarte, die visualisiert, wo bereits ausreichend verdichtet wurde und wo noch nicht. Erfolgte die Übertragung der Prozessdaten nach Abschluss eines Tages oder Teilprojektes auf einen Office-PC bislang per USB-Stick, geschieht dies mit WITOS HCQ über ein Online-Tool. Damit sind die Daten theoretisch an jedem Ort der Welt verfügbar - schon während der Verdichtung. Besonders interessant für Projekte in den USA: Hamm bietet mit WITOS HCQ die Möglichkeit des Datenexports in Echtzeit für die Analysesoftware VETA. Der Datenaustausch funktioniert auch in die andere Richtung: Die Planer können Daten für die Baustelle offline vorbereiten und über WITOS HCQ bereitstellen. Für die Datenkommunikation nutzt WITOS HCQ modernste Mobilfunk-Technologie; der Datentransfer erfolgt über das WITOS-Portal der Wirtgen Group. Der Server, über den die Kommunikation erfolgt, steht in Deutschland und die Daten werden dort professionell gesichert.

Marktgerechte Technologien - weltweit

Mit intelligenten Lösungen wie diesen festigt Hamm seinen Ruf: "Ich habe bisher noch keine Hamm Walzen, aber ich kenne Hamm als führenden Hersteller, der immer neue und vor allem innovative Technologien im Programm hat", sagte Mustafa



"Die DV+90i ist eine der besten Walzen, die es je gab. Das liegt

auch am Bedienkonzept Easy Drive - das finde ich wirklich cool!"

Tobias Tschada, Geschäftsleiter der Cellere AG aus St. Gallen, Schweiz

Machkour, Geschäftsführer der Macotran S.A.R.L. aus Marokko. "Deshalb denke ich jetzt darüber nach, Hamm Walzen zu kaufen." Achour Hammouche, Einkaufsleiter bei Cosider aus Algerien, gefällt die Anpassungsfähigkeit der Hamm Produktpalette: "Mit der Marke Hamm verbinde ich Qualität und Innovation. Und hier finde ich genau die Maschinen, die wir brauchen. Damit meine ich die Motortechnik für Nordafrika ebenso wie die bei uns relevanten Einsatzgewichte und Optionen."

Auch für Ajendra Agarwal, Einkaufsleiter bei GR Infraprojects Ltd. in Neu Delhi, sind die passenden Walzen, die in Pune für den indischen Markt lokal produziert werden, entscheidend. Ein essentielles Kriterium ist für ihn zudem der After Sales Support: "Er ist mit Abstand der Beste in der Branche. Und weil die Service Techniker der Wirtgen Group so gut sind, lassen wir alle Wartungsarbeiten von ihnen erledigen." Dass Hamm für seine internationalen Kunden mitdenkt, ist fester Bestandteil der Entwicklungsstrategie. Denn aufgrund bewährter Bauweisen, anderer Materiallage und nationaler Gesetzgebung vor Ort sind auf den verschiedenen Kontinenten variantenreiche Ausstattungen gefragt. "Diese Vielfalt bedeutet eine echte Herausforderung für unsere Entwickler", sagt Hamm Vorstand Dr. Stefan Klumpp. "Zugleich ist sie Ausdruck der Kundennähe: Wir bauen die Maschinen, die unsere Kunden für ihre Projekte in ihren Ländern benötigen - so einfach ist das."







ber 2.300 Quadratmeter Ausstellungsfläche, neun Exponate, davon zwei Weltneuheiten: Wer sich die Kleemann Anlagen auf dem Wirtgen Group Stand anschaute, fühlte sich in seinem Bild

vom Technologieführer bestätigt. Neben fünf Anlagen der EVO Serie und zwei Siebanlagen präsentierte Kleemann erstmals den mobilen Kegelbrecher MOBICONE MCO 11 PRO und die MOBICAT MC 125 RR, eine Spezialausführung des mobilen Backenbrechers. Deren Ziel: echten Mehrwert fur Nutzer schaffen.

Diese große Nähe zum Kunden war auf dem Stand an jeder Ecke spürbar. Gelebte Kundennähe, das ist bei Kleemann kein leeres Versprechen", stellte Ryan Domres, Geschäftsführer der Resource Recycling of Arizona LLC, begeistert fest. "Es ist wahr!" Denn allein für den Austausch mit den Kunden waren während der Messe mehr als 40 Mitarbeiter von Kleemann im Einsatz. Sie beantworteten Fragen von Interessenten, suchten den Erfahrungsaustausch mit Kunden und vermittelten den Besuchern in intensiven Gesprächen ihr Fachwissen.

Sonderanlage: MOBICAT MC 125 RR

Doch nicht nur mit Know-how und Nutzerkomfort, auch mit zahlreichen Zusatzoptionen legt Kleemann die Messlatte für den Wettbewerb hoch. Für spezielle Anwendungen bietet das Unternehmen immer die Möglichkeit, die Brechanlagen individuell aufzurüsten. Das neueste Paradebeispiel: der mobile Backenbrecher MOBICAT MC 125 RR, wobei RR für Rollenrost steht. Die Anlage entwickelte Kleemann in enger Kooperation mit dem Natursteinaufbereiter SMBP. Kompetente Mitarbeiter und Lösungen nach Maß ebneten den Weg für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. "Da ich schon mit der MC 160 PRR sehr zufrieden bin, habe ich vor dreieinhalb Jahren Kontakt zu Kleemann aufgenommen", sagt Christian Laye, Generaldirektor von SMBP. "Damals wurde mir ein Großprojekt in Aussicht gestellt, für das ich dringend das passende Equipment brauchte." Weil Präzision und grenzenloses Engagement für den Unternehmer dabei an erster Stelle stehen, setzt SMBP für den Abbau des Kalksteins ab Sommer 2016 auf die MOBICAT MC 125 RR.

Am Puls der Zeit: MOBICONE MCO 11 PRO

An allen Messetagen bildeten sich Menschentrauben rund um die Kleemann Exponate. Schließlich feierte neben der MOBICAT MC 125 RR auch die neue Kegelbrechanlage MOBICONE MCO 11 PRO Weltpremiere. Das erste Mitglied der neuen PRO Serie ergänzt ab sofort das Produktportfolio des Aufbereitungsspezialisten. Die MCO 11 PRO zeichnet sich durch ihre extrem robuste Bauweise aus und ist für die intensive und dauerhafte Nutzung im harten Steinbruchbetrieb ausgelegt. "Bereits bei der Entwicklung haben wir neben Robustheit auf eine hohe Leistungsfähigkeit und einfache Steuerung geachtet", erläutert

Christian Knoblich, Entwicklungsprojektleiter der MOBICONE MCO 11 PRO bei Kleemann. Aus diesem Grund lassen sich alle Komponenten und Funktionen der Anlage über das Touchpanel bedienen. "Alle Anlagenfunktionen sind auf 12 Zoll ganz klar visualisiert. So wird der Bediener intuitiv durch das Menü geführt." Aber auch Statusanzeigen und Fehlerortungen sind auf dem Bildschirm übersichtlich dargestellt.

Noch ein Vorteil: gegenüber den Vorgängermodellen ist die Wartung noch einfacher. "Alle wichtigen Anlagenkomponenten sind bei der MOBICONE MCO 11 PRO vom Boden aus oder über die Arbeitsbühnen gut zugänglich", so Knoblich. Brechwerkzeugwechsel sind ohne Vergussmasse möglich.

Die gesamte EVO Serie: auf Los geht's los!

Durch die vergrößerte Ausstellungsfläche rückte in München auch die gesamte EVO Serie in den Vordergrund. Speziell für die Anforderungen von Lohnbrechunternehmen entwickelt, zeichnet sie sich durch Kompaktheit aus. Von mobilen Prallbrechern über die Backenbrecher bis zu den Kegelbrechern sind alle Anlagen der Serie problemlos transportierbar. "Weil sich Trichterwände und Seitenbänder dank hydraulischer Unterstützung schnell in Betriebsposition bringen lassen, haben sich auch die Rüstzeiten verkürzt", lobt José Juan Murmann, dessen Unternehmen Consorcio Remix, S.A. vier Kleemann Anlagen besitzt.

Auch der optimierte Materialfluss ist für Kleemann längst kein Zukunftsprojekt mehr. Schon heute reguliert das Continuous Feed System die Beschickung des Brechers in Abhängigkeit seines Füllstandes. Befindet sich im Brecher zu viel Material, drosselt das System die Zuführung. Bei einer geringeren Brecherauslastung beschleunigt es verzögerungsfrei. "Das bedeutet aber nicht, dass sich mit jeder neuen Beschleunigung auch der Verbrauch erhöht", erklärt Thomas Mössner, Leiter Technik Mobilanlagen bei Kleemann. "Dank des Diesel-Direktantriebs sind die Maschinen äußerst sparsam. Unsere MR 130 EVO verbraucht lediglich 30 Liter Diesel gegenüber 38 bis 42 Litern bei vergleichbaren Anlagen anderer Anbieter", sagt Kevin Hokanson, AW Oaks & Son. Über eine Fluidkupplung wird der Brecher direkt und damit verlustarm angetrieben. Der integrierte Generator erzeugt Strom für den Betrieb von Rinnen, Sieben und Förderbändern. Das senkt den Kraftstoffverbrauch - insbesondere im Vergleich zu vollhydraulischen Antrieben - und ist umweltfreundlicher.

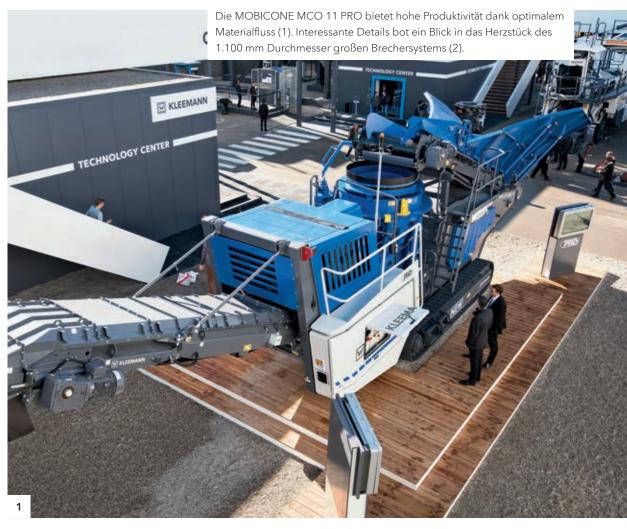
Nicht nur in puncto Flexibilität, Kundenzufriedenheit und Umweltfreundlichkeit lagen die Produkte von Kleemann auf der bauma weit vorn. Auch bei der Produktivität setzen die Anlagen Maßstäbe. "Durch das einheitliche Antriebssystem lassen sich unsere Brecher mühelos miteinander verketten", berichtet Joachim Köhler, Leiter Verfahrenstechnik. "So sichert die richtige Anlagenkombination eine noch höhere Produktivität."

470

TONNEN pro Stunde kann die mobile Kegelbrechanlage MOBICONE MCO 11 PRO verarbeiten.

48

TONNEN wiegt die MCO 11 PRO. Ohne Demontage von Maschinenteilen transportierbar, ist sie schnell einsatzbereit.





"Kleemann Brechanlagen sind sehr einfach zu bedienen und zu warten. Unsere MR 130 EVO arbeitet bereits seit 8.000 Stunden ohne Zwischenfälle."

José Juan Murmann, Consorcio Remix, S.A.





"Ich habe eine MOBIREX MR 130 EVO als Demo-Maschine bekommen und sie nie zurückgegeben."

Kevin Hokanson, AW Oaks & Son



"Die Integrität innerhalb der Wirtgen Group ist sehr groß unabhängig davon, ob man eine große Firma oder ein kleines Unternehmen führt."

Ryan Domres und Tom Domres, **Resource Recycling** of Arizona / Domres Grading





1 Der MOBICAT Backenbrecher

Die robusten Backenbrecher MOBICAT MC 100 R EVO und MC 110 R/Z EVO kommen sowohl in der Natursteingewinnung als auch im Recycling zum Einsatz. Die "R"-Variante bietet eine Aufgaberinne mit integriertem Spaltrost und die "Z"-Variante ein unabhängiges Vorsieb. Mit der hochgezogenen Brechbacke werden Verbrückungen im Brechmaul vermieden. Der Brechspalt wird komfortabel mit einem Touchpanel bestimmt und hydraulisch eingestellt.

2 Der MOBICONE

Kegelbrecher

Die Kegelbrecher MOBICONE MCO 9 EVO und MCO 9 S EVO werden vor allem in der sekundären oder tertiären Brechstufe angewandt. Die "S"-Version wird mit einer optionalen Nachsiebeinheit angeboten. Das Design der EVO Anlagen ist so konzipiert, dass alle Maschinenkomponenten gut zugänglich und Wartungsarbeiten leichter möglich sind.

3 Der MOBIREX Prallbrecher

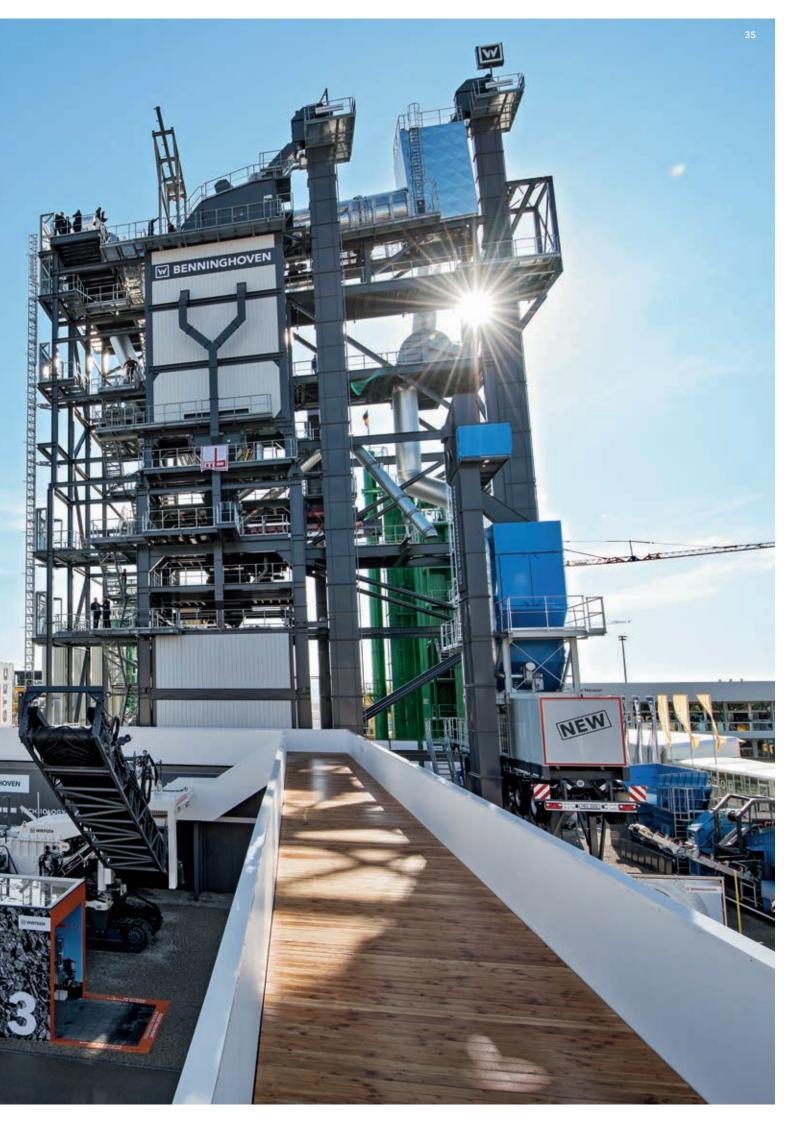
Die MOBIREX Prallbrecher MR 110 Z EVO2 und MR 130 Z EVO2 sind mit Doppeldecker-Vorsieben ausgestattet. Aufgrund des breiter werdenden Materialflusses durch die Anlage ist die Durchsatzleistung vergleichbar mit der von größeren Prallbrechern. In diesen Anlagen ist das ausgezeichnete Lock & Turn-System verbaut, das eine sichere Wartung gewährleistet. Der Zugang zum Brecher ist ausschließlich über ein mehrstufiges Sicherheitssystem möglich und der Rotor kann für den Schlagleistenwechsel bequem in jeder Position arretiert werden.

BENNINGHOVEN: STATIONÄRE ASPHALTMISCHANLAGE BA 4000

Maximal recyceln

Gigantische Mischleistungen, hervorragende Qualität und Recycling auf höchstem Niveau bieten die Asphaltmischanlagen von Benninghoven. Die Lösung, Recyclingmaterial indirekt und im Gegenstrom zu erhitzen, ist eine für die Zukunft.





eine Frage. Von allen Exponaten der Wirtgen Group auf der bauma zog die stationäre Asphaltmischanlage BA 4000 von Benninghoven die meisten Blicke auf sich. 50 Meter ragte sie über den Messestand und erwies sich selbst für Branchenfremde als Anziehungspunkt. Anwender und Führungskräfte, aber auch Familien reihten sich ein, um per Aufzug auf den Koloss zu fahren. So unterschiedlich die Interessen, so einig waren sich die Besucher oben: die BA beeindruckt - mit erstklassiger Aussicht und vor allem mit hervorragender Technologie.

Damit eine solche Anlage auf der bauma in die Höhe ragen konnte, begann der Aufbau bereits im November - mit besonderer Hilfe. "Unser Kunde, der sich im Sommer 2015 für den Kauf entschieden hat, hat die Fundamente beigesteuert", erzählt Hans-Joachim Schriek, Vertriebsingenieur bei Wirtgen Augsburg. Mit Max Bögl stand Benninghoven nicht nur ein überzeugter Kunde, sondern auch ein starker Partner zu Seite. Das Bauunternehmen verarbeitete Betonfertigteile für das Fundament, die auch am späteren Standort der Anlage im bayrischen Sengenthal wiederverwendet werden können.

Herausragend in Qualität und Flexibilität

Der stabile Grund ist notwendig, denn die stationären Anlagen vom Typ BA sind mit einer Produktionsleistung von 240 t/h bis zu 400 t/h das Flaggschiff von Benninghoven. Bei der Planung und dem Aufbau der stationären Anlagen werden ausbaufähige Baugruppen nach Kundenwunsch individuell zusammengestellt. "Gemeinsam mit Max Bögl haben wir festgestellt, dass die Anlage, die wir ohnehin auf der bauma zeigen wollten, bis auf Kleinigkeiten genau den Vorstellungen des Unternehmens entspricht", berichtet Schriek. Darum seien Planung, Beratung und Kaufentscheidung binnen weniger Monate vonstatten gegangen. Für den intensiven Austausch und individuelle Anpassungen planen die Berater von Benninghoven bei Bedarf auch deutlich mehr Zeit ein. "Es ist für uns bereits die dritte Asphaltmischanlage von Benninghoven, daher herrscht natürlich eine große Vertrauensbasis", erläutert Johann Bögl, Gesellschafter der Firmengruppe Max Bögl. "Mit ihren herausragenden Eigenschaften in puncto Qualität, Flexibilität und Umweltschutz ist die BA für uns in der Asphaltherstellung genau die richtige Lösung. Es

bleiben keine Wünsche offen."



"Die BA ist für uns in der Asphaltherstellung genau die richtige Lösung. Es bleiben keine Wünsche offen."

Johann Bögl, Gesellschafter der Firmengruppe Max Bögl



400

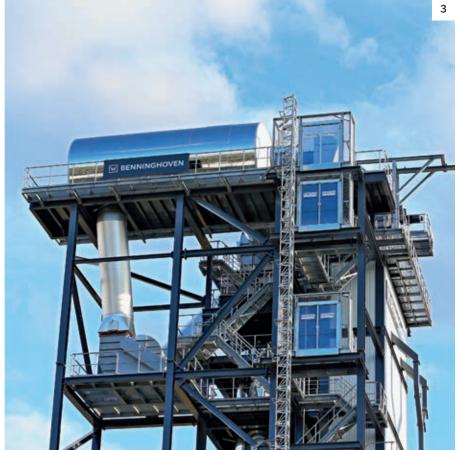
TONNEN

pro Stunde können die größten stationären Asphaltmischanlagen von Benninghoven produzieren. Die BA 4000, die auf der bauma gezeigt wurde, hat eine Mischleistung von 320 Tonnen pro Stunde.



Die stationäre Asphaltmischanlage (1) und die MBA 2000 (2) waren Besuchermagneten. Die Paralleltrommel im neuartigen Gegenstromprinzip mit Heißgaserzeuger (3) führt neben dem positiven Umweltaspekt auch zur erheblichen Reduzierung des Gesamtenergiebedarfs der Anlage. Dabei wird das RC Material schon auf Verarbeitungstemperatur von 160 °C erhitzt.





Max Bögl setzt auf zwei Recycling-Zugabesysteme, kombiniert in einer Anlage. Auf die Multivariable Zugabe, die höchstmögliche Zugabequoten im Kaltrecycling zulässt. Sie vermeidet Dampfschläge bei der Wasserdampfexpansion, ermöglicht eine einfache Nachrüstbarkeit von Bestandsanlagen aller Hersteller sowie die Herstellung hydraulisch gebundener Tragschichten und Kaltasphalt. Die Materialzugabe zum Mischer erfolgt schonend und getaktet.

Im Mischer, dem Herzstück der Anlage, erfolgt eine intensive Vermischung des Minerals mit Bindemittel und Füller zu einer homogenen Masse. Ein Mischzyklus, inklusive Befüllung und Entleerung, dauert 45 Sekunden. "Aufgrund der hohen Belastung hinsichtlich Verschleiß, Gewicht und Kraftübertragung werden im Mischer nur hochwertigste Materialien verbaut – hergestellt unter der Prämisse eines optimalen Verschleißschutzes", sagt Dr. Roland Tücks, Leiter Entwicklung und Konstruktion bei Benninghoven.

Dank Heißgaserzeuger: Top-Recycling

Ein besonderes Augenmerk der Anlage liegt auf der Recyclingmaterial-Zugaberate von bis zu 90 + x %. "Die Asphaltindustrie sucht immer nach Lösungen, die Prozesse zu optimieren. Ein wesentlicher Ansatz ist die Erhöhung der Zugabemenge von Ausbauasphalt in allen Rezepturen", verrät Frank Wagner, Leiter Forschung und Entwicklung bei Benninghoven. Möglich macht dies eine Neuentwicklung als Alternative zu Recycling-Paralleltrommeln im Gleichstromverfahren. Das Recyclingmaterial wird - neu - im Gegenstrom und indirekt erwärmt. "Das heißt, das Material fließt in der Trommel der Wärmequelle entgegen. Dadurch erzielen wir höhere Materialtemperaturen und senken die Abgastemperatur", so Schriek. Die Auslauftemperatur von 160°C entspricht der Verarbeitungstemperatur, die Abgastemperatur liegt bei 100°C.

Das Material muss nicht mehr überhitzt gefahren werden. Das senkt den Energiebedarf deutlich dank eines Heißgaserzeugers. "Bei einer Direktbefeuerung würde das Recycling-Material verbrennen und unbrauchbar", erklärt Schriek. Der Brenner liefert die zur Trocknung und Erwärmung des Materials erforderliche Wärmeenergie. Er brennt in den Heißgaserzeuger, wo die Flamme ebenfalls im Gegenstrom mit der Umluft vermischt wird. Die Emissionswerte liegen unter dem Normbereich. "Benninghoven erfüllt mit dieser innovativen Technologie bereits heute die Normen von morgen", lobt auch Wagner.

BENNINGHOVEN: MOBILE ASPHALTMISCHANLAGE MBA 2000

der Hause

Dank des intelligenten Konzeptes der neuen radmobilen Asphaltmischanlage MBA 2000 können Baustellen flexibe<mark>l u</mark>nd effizient abgewickelt werden.

ie ist einige Meter kleiner und nicht ganz so wuchtig, aber kaum weniger imposant: Die radmobile Asphaltmischanlage MBA 2000 von Benninghoven, sozusagen die kleine Schwester

der stationären Asphaltmischanlage BA 4000. Und dank des neuen intelligenten Konzepts überzeugt die Anlage mehr denn je durch geringe Auf- und Abbauzeiten. "Radmobile Anlagentypen sind kurzfristig an wechselnden Einsatzorten verfügbar und damit prädestiniert für Baustellen mit begrenztem Zeitrahmen", erläutert Torsten Heusinger, Projektleiter Benninghoven. "Um alle Sektionen der Anlage aufzustellen, werden maximal drei Tage lang zwei 60 Tonnen Kräne benötigt." Möglich wird die einfache Handhabung vor Ort durch die Verkabelung und Verrohrung vorab im Werk.

Egal ob Schotter, Lehm oder Sand – die Montage der radmobilen Asphaltmischanlage erfolgt unkompliziert auf mobilen Stahlfundamenten. Dafür reicht ein geschotterter, verdichteter Untergrund. Dabei kann die Mischanlage nahe des Einsatzortes aufgebaut werden, wodurch eine konstant hohe Qualität des Asphalts gewährleistet wird. Für die verfügbaren Kapazitäten mit Mischleistungen von 100 t/h bis 240 t/h werden Mischer von 1,25 bis 3 Tonnen genutzt. Aufgrund dieser bisher nicht dagewesenen Flexibilität kann homogener Asphalt nicht nur in Großmengen, sondern auch in Kleinmengen bis zu 500 Kilogramm problemlos produziert werden – ein immenser Vorsprung gegenüber anderen Anlagen.

Die wirtschaftlichen Vorteile der radmobilen Asphaltmischanlage MBA 2000 zahlen sich für den Kunden aus: "Durch die Vorverkabelung kann er die Anlage selbstständig mit eige-

IM ÜBERBLICK

Ein bauma-Highlight: Die MBA 2000

Die radmobile Asphaltmischanlage MBA 2000 überzeugt nicht nur mit Mischleistungen von bis zu 240t/h.

- Kurzfristig verfügbar, dank durchdachtem Logistiksystem und geringer Auf- und Abbauzeiten.
- Unkomplizierte Montage auf mobilen Stahlfundamenten. Ein eben geschotterter, verdichteter Untergrund ist für die gesamte Aufstellfläche ausreichend.
- Das durchdachte Konzept und die vorverkabelten Einheiten ermöglichen Kunden nach Standortwechseln die selbstständige und schnelle Wiederinbetriebnahme.
- Die Anlage ist, je nach Anforderungen, erweiterbar.

nem Bedienpersonal in Betrieb nehmen." Und nicht nur der Betrieb funktioniert eigenständig, auch für den Standortwechsel wird kein zusätzliches Personal benötigt. Dank des durchdachten konstruktiven Konzepts ist die Anlage schon in kürzester Zeit wieder produktionsbereit. "Damit spart der Kunde nicht nur Zeit, sondern auch Geld", sagt Rainer Böllinger, Vertrieb Benninghoven.

Ein weiterer Vorteil der mobilen Anlage sind die geringen Logistikkosten. "Für die Installation und den Transport der MBA 2000 reichen dem Kunden Standard-Lastkraftwagen", betont Böllinger und listet die radmobilen Komponenten auf: "Zweileitungsbremsanlage, Feststellbremse, Königszapfen inklusive höhenverstellbarer Stützfüße und eine komplette Beleuchtungsanlage – die Mischanlage ist wie für die Straße gemacht!" Denn auch die auf Langlebigkeit ausgelegten Verschleißbleche sind dem harten Gestein und thermischen Belastungen angepasst. Dank der TÜV Zulassung besteht die Möglichkeit, die Anlage weltweit über die Straße zu versenden.

Fünffach-Absiebung erfüllt verschiedene Normen

Damit die mobile Asphaltmischanlage nicht nur weltweit über die Straße geschickt, sondern auch die unterschiedlichen Normen und Rezeptanforderungen erfüllen kann, verfügt die neueste Generation der Anlage standardmäßig über eine Fünffach-Absiebung. Der Mischer – das Herzstück einer jeden Anlage – vermengt das Mineral mit Bindemittel und Füller zu einer homogenen Masse. Um im vorhinein die Feuchtigkeit aus dem Grundmaterial zu entfernen, ist die Trockentrommel zwingend notwendig. "Jede Trommel unterliegt bei Benninghoven einer hundertprozentigen Endkontrolle", versichert Projektleiter Torsten Heusinger. "Damit unsere Kunden auch ein optimales Ergebnis erzielen können, stellen wir die Trockentrommeln in unterschiedlichen Längen, Durchmessern oder mit verschiedenen Einbauten für unterschiedliche Standortfaktoren her".

Wenn es mal etwas mehr sein darf, lässt sich die MBA 2000 um verschiedene Komponenten erweitern. Zum Beispiel besteht die Möglichkeit, den Brenner mit verschiedenen Brennstoffen zu betreiben. Denn die Kombinationsbrenner sind in der Lage, per Knopfdruck den Brennstoff zu wechseln und garantieren so Unabhängigkeit und Flexibilität. Das bringt den weiteren Vorteil mit sich, dass Stillstandszeiten durch Rohstoffmangel oder Lieferschwierigkeiten entfallen. Um die Eigenschaften des Asphalts zu optimieren, können dem Mischgut Zusatzstoffe zugegeben werden. Hierbei bietet Benninghoven die Möglichkeit des einfachen oder doppelten Zugabesystems und der Zugabe in Containerbauform mit integrierter Kranbahn und Einhausung. Nicht zuletzt lässt sich auch die Farbgebung der Anlage individuell nach Kundenwunsch gestalten.



uchstäblich im Schatten der alles überragenden BA 4000 stand der mobile Granulator MBRG 2000 in München. Dass dies auch im übertragenen Sinne der Fall gewesen sein könnte,

musste hingegen niemand befürchten. Denn die Anlage zog nicht nur die Blicke derer auf sich, die auf Zugang zum Aufzug auf die BA warteten. Immer wieder scharten sich interessierte Fachbesucher und begeisterte Anwender um die Anlage. Zu letzteren gehört auch Bernd Erler, Geschäftsführer bei ES Bautransport. Erler ist Wiederholungstäter, wenn es um den MBRG 2000 geht. "Das ist mittlerweile die achte Maschine, die wir erwerben", verriet er, kurz nachdem er auf der bauma den Kaufvertrag unterzeichnet hatte.

Seit sieben Jahren setzt das Unternehmen, das Kunden unterstützt, Ausbau-Asphalt vor Ort zu zerkleinern, auf Granulatoren von Benninghoven. "Wir sind damals in eine Nische vorgestoßen, als unsere Kunden zunehmend forderten, den Altasphalt mit hochwertigem Gerät aufarbeiten zu können, um den Anteil des zuzusetzenden Recyclingmaterials in Asphaltmischanlagen zu steigern", berichtet Erler. Die Anlage sei dafür ideal, da die Qualität des verarbeiteten Materials so gut sei, dass bis zu 90 Prozent Recyclingzugabe möglich seien. Sogar skeptische Mischmeister von Asphaltmischanlagen, denen das Unternehmen Proben zerkleinerten Materials zur Verfügung gestellt hatte, hätten nachher gar keine anderen Technologien mehr zugelassen und Wettbewerbern zum Kauf des MBRG geraten.

Wesentlich geringere Feinanteile

Der Granulator von Benninghoven zerlegt den Altasphalt schonend in seine Bestandteile – ohne die ursprüngliche Kornstruktur zu zerstören. Ein weiterer signifikanter Vorteil dieser Technik ist die wesentlich geringere Produktion von Staub und Feinanteilen – der entscheidende Pluspunkt, der das Verkleben der Transportwege und der Paralleltrommel weitestgehend ausschließt. Das verhindert erhebliche Beeinträchtigungen des Wirkungsgrades der Paralleltrommel oder gar ihren Ausfall durch Feinanteile. "Durch die Spezialisierung auf die Asphaltzerkleinerung ist der Granulator konkurrenzlos auf dem Markt. Das Produkt, das aus der Maschine kommt, ist aus unserer Sicht einfach unschlagbar", ergänzt Silvio Blum, Koordinator Granulatoren bei ES Bautransport.

Um solche Ergebnisse zu erzielen, setzt Benninghoven auf insgesamt drei Zerkleinerungsstufen. Der Granulator wird über einen Radlader mit Altasphalt beschickt – in reinem Einmannbetrieb. In der ersten Zerkleinerungsstufe zerlegt die Anlage die Asphaltschollen durch Stampfer in kleinere Stücke und drückt sie nach unten auf die Fräswelle. In der Aufwärtsbewegung verhindern die Stampfer eine Brückenbildung im Trichter. Die Fräswelle mit Verschleißschutz und Spezialmeißel bewirkt

auf der zweiten Zerkleinerungsstufe einen Output von 0-70 mm. Bevor das zerkleinerte Material auf die Siebmaschine geleitet wird, sondert der MBRG 2000 mitgeführte Eisenteile durch einen Magnetabscheider aus. Nach der Fraktionierung durch die Siebmaschine wird das Überkorn der Zerkleinerungsstufe 3, dem Nachgranulator, zugeführt. Das Ergebnis dieser Stufe ist analog zur Siebbelegung variabel und gelangt durch die Überkornrückführung erneut auf die Siebmaschine.

Doch nicht nur das hervorragende Endprodukt überzeugt. Niedrige Verschleiß-, Betriebs- und Folgekosten sorgen für höchste Effizienz. "Die ganze Maschine ist einfach sehr gut konzipiert und zudem wirklich bestens zu bedienen und zu steuern", fügt Blum hinzu.

Eine intergrierte, selbstregelnde Steuerung ermöglicht sogar einen zeitweisen autarken Anlagenbetrieb. Durch die stufenlose, selbst regulierende Materialzufuhr ist maximaler Durchsatz garantiert. Optional besteht die Möglichkeit der Ausrüstung mit einer Funkfernsteuerung. Kein Wunder also, dass Erler überzeugter Wiederholungstäter ist: "Noch haben wir Kunden, die auch auf ältere Technik setzen, aber aus unserer Sicht ist ganz klar. So, wie dieser Granulator, wird die Zukunft aussehen".

DATEN UND FAKTEN

Der Granulator MBRG 2000



Absiebung	2-Deck-Sieb
Leistung max.	200 t/h
Abmessungen (L x B x H)	18.000 x 2.980 x 4.000 mm
Gewicht	54.500 kg
Stromaggregat	283 kW
Durchschnittliche Antriebsleistu	ing 125 kW
Breite Aufgabetrichter	4.350 mm
Tiefe Aufgabetrichter	1.450 mm
- Beladehöhe	3.600 mm
- Inhalt	6 m ³
Schollenbreite max.	1.800 mm

www.benninghoven.com





enau so sehe ich den Kundenservice der Wirtgen Group auch. Hier wird einem wirklich geholfen. Da kann sich so manche Arztpraxis ein Beispiel dran nehmen. Direkte Ansprechpartner, kompe-

tent, schnell, freundlich - optimal", fasst Andreas Adam, Thiendorfer Fräsdienst, die Serviceleistungen der Wirtgen Group Niederlassung in Zwickau zusammen. "Natürlich freuen wir uns über dieses Lob. Dabei halten wir einen professionellen Baustellen-, Werkstatt- und Ersatzteilservice eigentlich für selbstverständlich. Wir nehmen unseren Job ernst und versuchen alles, ihn einfach täglich bestmöglich zu machen", erklärt Uwe Walter, Geschäftsführer der Wirtgen Group Vertriebs- und Servicegesellschaft Wirtgen Zwickau. Wie das geht und was die Wirtgen Group unter "Service, auf den Sie sich verlassen können" versteht, konnten sich Interessierte in der Ausstellung zum Thema Customer Support von den Experten beantworten lassen.

Partnerschaftliche Lösungen

"Wir verstehen unsere Kunden als Partner. Wenn sie bei der Bauausführung ein ernstes Problem haben, dann finden wir eine Lösung", erklärt Uli Städele, Service Chef bei Wirtgen Augsburg. "In der Monteurs-Dispo wird es dann hektisch, der Monteur, der sich gerade am nächsten an der Zielbaustelle befindet, wird sofort dort hingeschickt, alle anderen Einsätze umdisponiert. Im Bedarfsfall ermitteln wir die nächste Ersatzmaschine, die aktuell nicht im Einsatz ist – die schaffen wir dann ran. Manchmal organisieren wir auch kompetente Maschinenbediener, wenn jemand auf der Baustelle krankheitsbedingt ausfällt, notfalls übernehmen das auch unsere Monteure selbst – es gibt eigentlich nichts, was es nicht gibt. Priorität hat nur eins: Die Baustelle muss laufen", so Städele weiter.



WIDIAG

WIDIAG ist das Servicediagnosesystem der Wirtgen Group. Für die Servicetechniker weltweit dient das System als Dolmetscher zwischen Maschine und Mensch und vereinfacht die Fehlerdiagnose enorm. Für Kunden heißt das: Minimierte Stillstandzeiten dank noch effizienterer Fehlerbehebung. Der Servicetechniker schließt seinen Laptop an die Maschine an. WIDIAG macht alle Messwerte der Maschine auf der Programmoberfläche sichtbar. Ebenso kann WIDIAG den internen Fehlerspeicher der Maschine auslesen. Die Systemschnittstelle wird serienmäßig in alle Maschinen verbaut.



"Ich vertraue dem Customer Support der Wirtgen Group, der mir im Service-

fall umgehend hilft."

Resu Ottiger, Leuenberger Dienstleistungen, Kaltfräsenfahrer

"Wirtgen war selbst als Dienstleister im Straßenbau unterwegs, deshalb verstehen wir in der Wirtgen Group unser Business und das schätzen unsere Kunden sehr", so sein Kollege Walter weiter.

Mit Know-how zum Erfolg

Das Wissen der Mitarbeiter fällt auch in der Wirtgen Group nicht vom Himmel, sondern ist das Ergebnis von regelmäßigen und gezielten Trainings. "Wir haben gerade erst wieder ein Training gemacht, in dem wir unseren jungen Monteuren alte Maschinen erklären, die aus einer Zeit stammen, in denen es noch keine moderne Diagnose-Software gab. Das sind wichtige Lektionen, denn unsere Maschinen haben einen Nachteil, sie halten einfach zu lange und bleiben in einigen Märkten mehrere Dekaden im Einsatz", erklärt Lothar Krumscheid, Schulungsleiter bei Wirtgen, mit einem Augenzwinkern.

Das Thema Training bezieht in der Wirtgen Group neben den eigenen Mitarbeitern natürlich auch die Kunden mit ein. In den Trainingscentern des Unternehmensverbunds, den sogenannten CTTs, finden rund ums Jahr Schulungen für Bediener und Werkstattpersonal statt – auch Sonderschulungen zu Themen wie Elektrik, Hydraulik und Verschlauchungen.

"Wir sind zum nächsten Maschinenbediener-Training angemeldet. Das ist super und geht richtig tief in die Materie. Meine Fahrer sind begeistert und ein gut geschulter Fahrer erreicht nicht nur bessere Ergebnisse, sondern hält auch die Maschinen optimal in Schuss. Für mich zahlt sich das aus und nebenbei macht es auch noch richtig Spaß. Am Ende hat man richtig was gelernt", sagt lan Smith, USA.





EINDRÜCKE VON DER BAUMA

Kundennah!

Sympatisch, umfassend und erstmals mit fünf Produktmarken präsentiert sich die Wirtgen Group auf der bauma 2016. Besucher aus aller Welt informierten sich über die neuesten Entwicklungen aus Road und Mineral Technologies – und nahmen einzigartige Impressionen aus München mit.



"Was wir hier zu sehen bekommen, sind die besten Produkte, Technologien und Komponenten." Ahmed Al-Musbahi, Director, Al-Musbah Trading Group, Saudi-Arabien





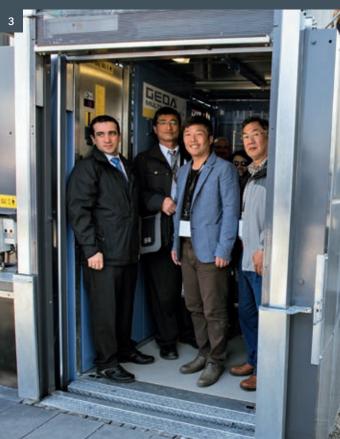
Nicht nur der Benninghoven-Turm avancierte zur Aussichtsplattform, auch der Skywalk bot Überblick (1). Stimmung, als schon donnerstags die 1.000-Teilnehmer-Marke für die Standrundgänge geknackt wurde (2). Mit dem Aufzug ist die Aussichtsplattform auf 50 Meter Höhe schnell erreicht (3).





"Der Messeauftritt der Wirtgen Group ist unglaublich. Die Stände der anderen Hersteller schaue ich mir gar nicht erst an. Francois Pelletier, President & Board member, Les Construction HDF inc, Kanada







"Wir nutzen ausschließlich Maschinen von Vögele, weil sie die Besten sind." Daniel Sperlich, Polier, Michael Gärtner GmbH







"Wir haben Fräsen und Gleitschalungsfertiger von Wirtgen, Straßenfertiger von Vögele und Walzen von Hamm. Für uns sind die Maschinen die Nummer Eins."
Bollineni Seenaiah, Managing Director, BSC PL Infrastructure Ltd., Indien













"Asphaltbau ist unser Metier und die Wirtgen Group zeigt die Maschinen, mit denen unsere Pläne umgesetzt werden." Norman Wille, Ingenieurbüro Grandpierre & Wille, Deutschland









"Wir überlegen, ob wir Anlagen von Benninghoven erwerben. Natürliche Ressourcen sind begrenzt, daher ist es im Sinne nächster Generationen, wenn wir Material wiederverwenden können."

Lin Zhiyong,
General Manager
of Mechanized
Construction Company at Guangzhou
Municipal Facilities Maintenance
Division.





VORSCHAU 2. HALBJAHR 2016

Vorgemerkt!

Auch in der zweiten Jahreshälfte 2016 werden die Exponate der Wirtgen Group weltweit zu sehen sein. Eine kleine Übersicht der wesentlichen Messen:

September

Neumünster, Deutschland NordBau 2016 07.09. - 11.09.2016



Las Vegas, USA Minexpo 2016 26.09. - 28.09.2016



November

Shanghai, China bauma China 2016 22.11. - 25.11.2016



Dezember

Delhi, Indien bc India 12.12. - 15.12.2016





ERFOLG WIRD VON MENSCHEN GEMACHT. Besonderen Anteil am Messeerfolg der WIRTGEN GROUP auf der bauma 2016 hat unsere passionierte Aufbaumannschaft. Das markenübergreifende Team hat nicht nur den Messestand realisiert, sondern zeigt auch eindrucksvoll, was die WIRTGEN GROUP so stark macht – gemeinsam und im Team kann man alles schaffen. Danke, Jungs!

> www.wirtgen-group.com

WIRTGEN / VÖGELE / HAMM / KLEEMANN / BENNINGHOVEN

46 LIVE-SHOWS absolvierten die Auszubildenden der Wirtgen Group während der gesamten Messelaufzeit.

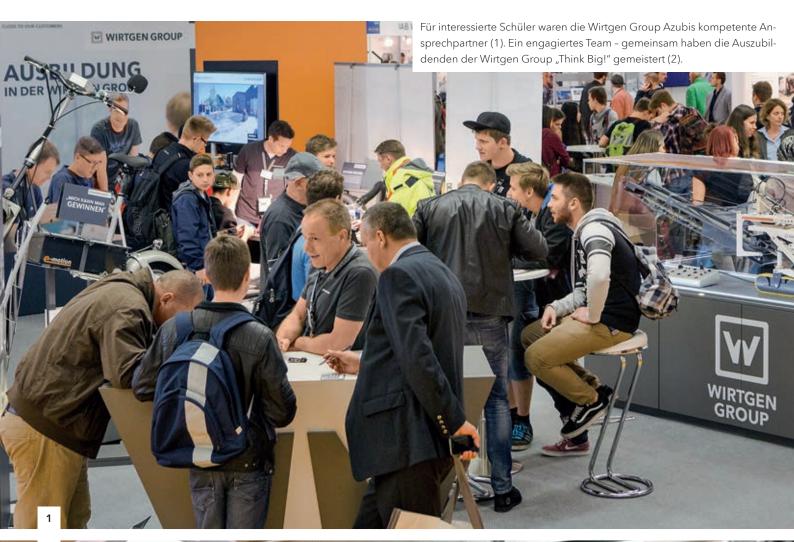


THINK BIG!

Große Bühne

Auszubildende der Wirtgen Group begeisterten im Rahmen von "Think Big!" junge Menschen für technische Berufe und zeigten gleichzeitig, was die Unternehmensgruppe als Arbeitgeber zu bieten hat.







ie Nachwuchsinitiative "Think Big!" ist eine eigene Mikro-Messe auf der bauma für Schüler von 12 bis 18 Jahren. Bei "Think Big!" informierten 16 Unternehmen, Bildungswerke und Verbände auf 3.000 m² rund um die vielfältigen Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Branche. Mit dabei: die Azubis der Wirtgen Group. Sie zeigten bei Live-Shows und Mitmach-Aktionen am Infostand praxisnah, wie spannend und vielfältig die Ausbildung im gewerblich-technischen Bereich bei der Wirtgen Group ist. Davon konnte sich auch der deutsche Vizekanzler Sigmar Gabriel überzeugen. Er besuchte die Auszubildenden am Montag auf dem Messestand in Halle B0 und zeigte sich beeindruckt. Organisiert wurde "Think Big!" von dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) in Kooperation mit der Messe München.

Ausbildung live erleben

Highlight der Messe waren die 20-minütigen Bühnen-Shows "Werkstatt Live". Hier schraubten die Auszubildenden an mitgebrachten Baumaschinen und wurden dabei von zwei Moderatoren zu ihren Ausbildungsberufen interviewt. Die Wirtgen Group Azubis hatten dazu die Wirtgen Kleinfräse W 60 Ri im Gepäck. Daran zeigten sie die Abläufe bei der Fehlerdiagnose mit dem Diagnosesystem WIDIAG und wechselten live auf der Bühne Meißel an der Fräswalze. Dem interessierten Publikum präsentierten sie sympathisch und redegewandt Bauteile, die in den verschiedenen Ausbildungsberufen angefertigt werden.

"Von der Planung über den Aufbau bis hin zum Einsatz auf der Messe – alles haben wir zusammen als Team umgesetzt. So etwas schweißt nicht nur zusammen, sondern stärkt auch das eigene Selbstbewusstsein", berichtete Paul Herrwerth, angehender Mechatroniker im dritten Lehrjahr, von seiner bauma Erfahrung im Ausbildungsteam der Wirtgen Group.

Schulterschluss

Gut an kamen auch die vielen Mitmach-Aktionen auf dem Wirtgen Group Infostand. Das Löten von Platinen oder der selbstgebaute Roboter begeisterten ebenso wie die präsentierten Abschlussarbeiten der Auszubildenden. Publikumsmagnet war der Elektro-Scooter E-Motion: zahlreiche Arbeitsstunden steckten die Auszubildenden in den mit Straßenzulassung zertifizierten Roller mit Elektroantrieb, der zu Messe-

"Diese Herausforderung zu meistern, gibt einem unheimlich Selbstvertrauen. Eine super Erfahrung."

Philipp Hallerbach, Auszubildender bei Wirtgen



12,000

SCHÜLER aus 230 Schulen haben "Think Big!" in diesem Jahr auf der bauma besucht. ende verlost wurde. Kompetente Antwort auf die Fragen der interessierten Schüler gaben die Auszubildenden mit Unterstützung der Ausbilder selbst. "Ich bin stolz auf unsere Nachwuchskräfte, mit wie viel Leidenschaft sie sich und unser Unternehmen hier präsentiert haben. Das war eine starke Mannschaftsleistung, die gemachte Erfahrung wird auch jeden Einzelnen noch einmal persönlich ein Stück weiter bringen", freut sich Helmut Hecking, Ausbildungsleiter bei Wirtgen, angesichts des regen Andrangs am Wirtgen Group Stand. "Auch bei den Live-Shows konnten unsere Azubis zeigen, was sie drauf haben. Für uns war es eine rundum gelungene Veranstaltung", so Hecking weiter.

Die Zukunft aktiv gestalten

Die Ausbildung hat seit jeher einen hohen Stellenwert in der Unternehmensgruppe. 310 Auszubildende beschäftigt die Wirtgen Group allein in den deutschen Stammwerken, über ein Drittel des Mitarbeiterstamms wurde im eigenen Haus in anerkannten Lehrberufen ausgebildet. Die Philosophie dabei: Die Mitarbeiter von morgen im eigenen Betrieb auszubilden – das ist für beide Seiten eine lohnende Investition in eine sichere Zukunft, denn das stetige Wachstum der Unternehmensgruppe ermöglichte bisher die Übernahme fast aller Auszubildenden in ein festes Arbeitsverhältnis.

ANERKANNTE
LEHRBERUFE umfasst die Bandbreite
an Ausbildungen in
der Wirtgen Group.

www.wirtgen-group.com/ausbildung

PHILIPPINEN: HILFSPROJEKT IN CEBU CITY

Hoffnungsvoll in die Zukunft

Tausende Minderjährige werden in der Hafenstadt Cebu City zur Prostitution gezwungen. Mit einem neuen Hilfsprojekt am Rande eines Rotlichtviertels eröffnet die Aktionsgruppe "Kinder in Not" e.V. Wege aus Not und Elend.

KINDER IN NOT E.V.

CEBU CITY, PHILIPPINEN

70

Kinder bis zum Schulalter sollen in dem neuen Hilfsprojekt auf den Schulalltag vorbereitet werden - begleitet von Lehrern und Studenten.

Die noch im Bau befindliche Hilfseinrichtung richtet sich aber auch an Kinder im Schulalter und deren Mütter. Das Angebot umfasst:

- Hausaufgabenbetreuung
- Tägliche, kostenlose Mahlzeiter
- Vorbereitung auf die Schulzeit
- Unterstützung der Mütter

> www.kinder-in-not.de



ausende Minderjährige werden in der Hafenstadt Cebu City zur Prostitution gezwungen. Mit einem neuen Hilfsprojekt am Rande eines Rotlichtviertels eröffnet die Aktionsgruppe "Kinder in Not" e.V. Wege aus Not und Elend.

Nach Schätzungen werden in den Rotlichtvierteln der Hafenstadt Cebu City mehr als 10.000 meist minderjährige Mädchen und Frauen zur Prostitution gezwungen. Kriminelle Schlepperbanden locken die Mädchen von den umliegenden kleinen Inseln unter Vorspiegelung falscher Tatsachen in die Millionenmetropole. Man verspricht ihnen dort eine Arbeitsstelle mit guten Verdienstmöglichkeiten in einem Restaurant oder in einer Fabrik. In der Hoffnung, ihre Familien zu Hause unterstützen zu können, folgen die Mädchen bereitwillig. In Cebu City angekommen, beginnt für sie ein Albtraum.

Durch Schläge, Drogen, Alkohol und Nahrungsentzug werden die Jugendlichen gefügig gemacht. Damit sie nicht wieder die Flucht ergreifen, drohen ihnen ihre Peiniger, ihre Geschwister zu Hause ebenfalls nach Cebu zu entführen. Die Situation scheint für diese jungen Frauen am Rande der Millionenstadt ausweglos zu sein, allein auf sich gestellt, ohne Geld und ohne Hoffnung.

Ausweitung der Hilfe

In einem dieser Rotlichtviertel leben unter katastrophalen Bedingungen viele Klein- und Schulkinder. Bisher gibt es dort keinen Kindergarten für die Kleinsten und für die Schüler kaum Möglichkeiten, irgendwo in aller Ruhe ihre Schulaufgaben zu machen. Father Max bat uns, ihn in diesem schwierigen Milieu ebenfalls zu unterstützen. Bisher konzentrierten sich unsere gemeinsamen Hilfsprojekte auf die Müllkippen in Cebu City sowie auf einen Friedhof, auf denen sich viele der ärmsten Familien niedergelassen haben. Meistens sind es die Kinder, die am schlimmsten leiden und am verletzlichsten sind. Doch es besteht auch Hoffnung, dass sie dem Teufelskreis entfliehen können, wenn sie frühzeitig Hilfe erhalten.

Circa 70 Kinder bis zum Schulalter sollen im Erdgeschoss unseres neuen Gebäudes halbtags von zwei Lehrerinnen und weiteren Helferinnen betreut und auf ihre Schulzeit vorbereitet werden. Im mittleren Stockwerk haben Schüler aller Altersklassen die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben mit Unterstützung von einem Lehrer und Studenten zu erledigen. Das oberste Stockwerk ist geplant als Besprechungsraum für die Mütter der Kinder, aber auch für Fortbildungsseminare für die Schülerinnen und Schüler. Da der Gesundheitszustand der Mädchen und Jungen Anlass zur Sorge gibt, soll es täglich kostenfreie Mahlzeiten für die Kinder geben. Die Küche ist bereits im Bau. Ziel dieses Projektes ist es, die Kinder bis zum Ende ihrer Schulzeit durch entsprechende Hilfsmaßnahmen zu begleiten.







Das Community Center in einem Rotlichtbezirk in Cebu City (1) nimmt bald die Arbeit auf. High School-Erweiterung Alegria mit Hilfe der Wirtgen Group (2). Bildung ist für die Schüler der St. Peter Academy Hilfe zur Selbsthilfe (3).

Ein weiteres Schulgebäude in Alegria im Süden der Insel Cebu steht kurz vor der Fertigstellung. Dieser nicht geplante Bau hat die Aktionsgruppe "Kinder in Not" e. V. vor große Finanzierungsprobleme gestellt. Bei einer Besichtigung der Junior High School St. Peter Academy in Alegria, die von mehr als 800 Schülerinnen und Schülern aus den ärmsten Familien besucht wird, wurden von der Schulbehörde in zwei großen Klassenräumen gravierende Sicherheitsmängel beanstandet. Da das Gebäude bereits mehr als 30 Jahre alt ist und aus minderwertigen Materialien gebaut ist, lohnten sich Umbauarbeiten und Reparaturen nicht mehr. Es mussten neue Fenster eingebaut werden, die Schallgrenze in den Klassenräumen war weit überschritten, es fehlten Fluchtwege im Falle eines Feuers usw.

Erfolgreiche Ausbildung als Chance

Da die Finanzierung des Neubaus von vier großen Klassenräumen nicht vollständig sichergestellt war, übernahm die Wirtgen Group die fehlende Hälfte der Gesamtfinanzierung, so dass mit dem Bau sofort begonnen werden konnte. Nach den Schulferien werden die Mädchen und Jungen der vierten und fünften Klasse in das neue Schulgebäude einziehen. Damit ist sichergestellt, dass die Schüler ihre Schulausbildung nicht unterbrechen oder in einer weit entfernt liegenden Schule fortführen müssen.

In diesem Jahr werden circa 200 ehemalige Schüler der St. Peter Academy ihre Berufsausbildung in Cebu City mit der finanziellen Hilfe ihrer Paten und der Aktionsgruppe "Kinder in Not" e. V. beenden. Nachdem sie einen Arbeitsplatz gefunden haben, werden sie in der Lage sein, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Sie haben es geschafft, den Kreislauf der großen Armut ihrer Familien in Alegria zu durchbrechen und werden künftig auch ihre Familien unterstützen können. Damit haben wir eines unserer wesentlichen Ziele erreicht.



Es grüßt Sie herzlich

Aktionsgruppe "Kinder in Not" e.V. Gisela Wirtgen (Vorsitzende)



BAUMA CHARITY ALLIANCE

MESSE-PREMIERE

Erstmals präsentierte sich die Aktionsgruppe "Kinder in Not" e.V. bei der bauma Charity Alliance. Die Alliance bietet Projekten aus der Baubranche eine Plattform, die Lebensqualität hilfsbedürftiger Menschen in oder aus Krisengebieten, Schwellen- oder Entwicklungsländern in den Bereichen Bildung, Umwelt, Gesundheit, Ernährung und soziale Integration zu verbessern. Die Präsentation der Alliance auf der bauma war gleichzeitig der Startschuss für ein weltweites Charity-Netzwerk, um die Aufmerksamkeit auf das soziale Engagement von Unternehmen zu lenken.



AKTIONSGRUPPE "KINDER IN NOT" E.V.

HELFEN AUCH SIE KINDERN IN NOT!

Mit unseren Projekten möchten wir langfristig helfen. Jeder Cent bringt uns unserem Ziel ein Stück näher!

Spendenkonten

Sparkasse Neuwied Kontonummer: 012 022 752 Bankleitzahl: 574 501 20

IBAN: DE87 5745 0120 0012 0227 52

SWIFT-BIC: MALADE51NWD

Raiffeisenbank Neustadt e.G.

IBAN: DE16 5706 9238 0100 0527 24

BIC: GENODED1ASN

Der Verein

wurde 1983 auf Initiative von Gisela Wirtgen gegründet, leistet ehrenamtlich und uneigennützig "Hilfe zur Selbsthilfe" für Not leidende Kinder, arbeitet politisch und konfessionell unabhängig, unterhält Hilfsprojekte auf den Philippinen, in Indien und Brasilien.

Weitere Informationen



www.kinder-in-not.de







SCHÖN WARS. Die WIRTGEN GROUP sagt Danke an alle Besucher für das große Interesse und die Verbundenheit zu unserer Unternehmensgruppe. Danke auch an die engagierte WIRTGEN GROUP Messemannschaft für ihren leidenschaftlichen Einsatz, mit dem sie unseren Messeauftritt auf der bauma wieder einmal zum Erfolg gemacht hat.

www.wirtgen-group.com